V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

10

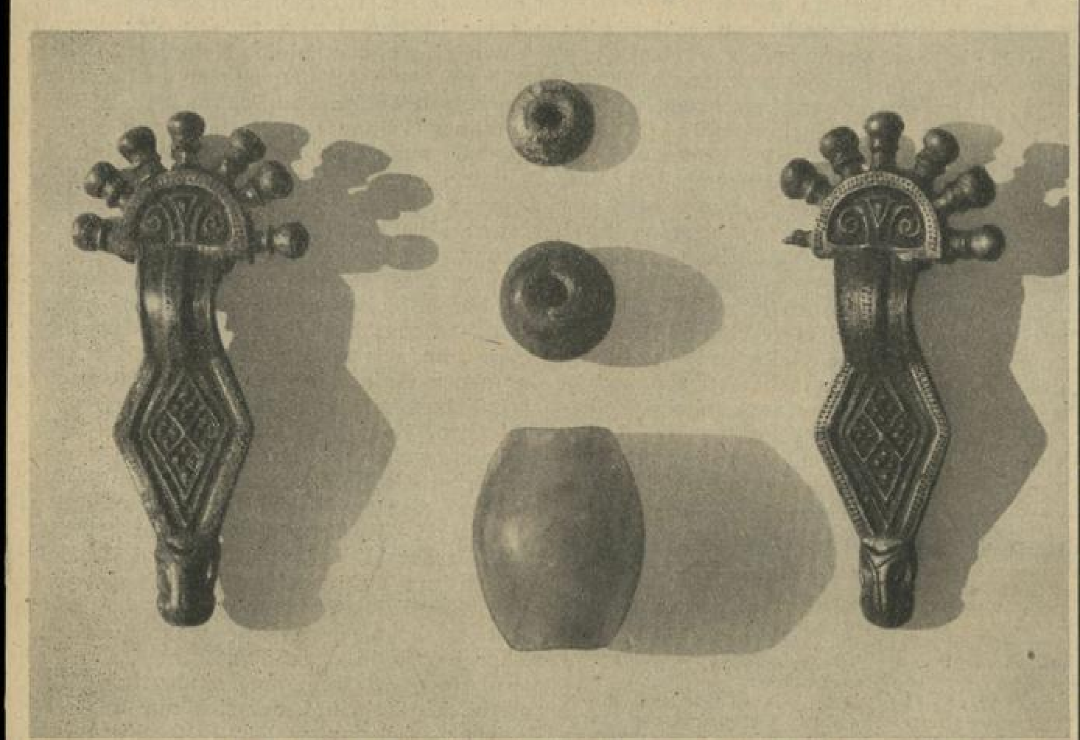
Samstag, 2. Februar 1952

Jahrgang 57

Dr. Alfred Neumann:

Ein Langobardenfriedhof in der Inneren Stadt

Unter den Neuerscheinungen zur Geschichte Wiens nimmt das 1951 im Verlag H. Bauer erschienene Buch von Karl Oettinger über das Werden Wiens eine besondere Stellung ein. Behandelt es doch eine Zeit, aus der so gut wie nichts bekannt ist und die seit vielen Jahren die Forschung beschäftigt. Im Mittelpunkt der Erörterungen steht dabei die Frage nach der Kontinuität der Besiedlung jenes Gebietes, das den ältesten Teil und Kern der Stadt darstellt, des Plateaus um den Hohen Markt. Der Zusammenbruch des Donaulimes an der Wende vom 4. zum 5. Jahrhundert nach Christi führte auch zur Zerstörung des römischen Legionslagers Vindobona in dem Raum Tiefer Graben — Kirche Maria am Gestade — Ruprechtskirche — Seitenstettengasse — Rotgasse — Kramergasse — Graben — Naglergasse — Heidenschuß. Daß diese Zerstörung ziemlich weitgehend war, geht aus der Tatsache hervor, daß es bisher nicht gelungen ist, einen engen Zusammenhang zwischen den römischen, mittelalterlichen und neuzeitlichen Baulinien herzustellen. Nur die Lagermauer mit ihren Zinnen und Türmen muß nach einer Schilderung Gutolfs von Heiligenkreuz noch im 13. Jahrhundert zu sehen gewesen sein. Auch nach anderen Beobachtungen zu schließen, hat diese Mauer der mittelalterlichen Stadt lange als Schutz gedient, und noch heute ist sie aus dem Stadtplan deutlich zu erkennen.



Schmuckstücke aus dem 1951 aufgedeckten langobardischen Frauengrab. Links und rechts je eine Sprossenfibel aus vergoldeter Bronze in der Mitte Perlen aus blauem Glas, braunem Bernstein und bläulichem Chalcedon

Photo: Lichtbildwerkstätte Alpenland

Die Zerstörung des Lagerinneren erfolgte also ohne Zweifel, sie wird auch durch die Ergebnisse der Bodenforschung bestätigt. Zusammenhängende Brandschichten wurden hier oft festgestellt und kamen neuerdings 1948/49 auch bei den Grabungen Hoher Markt 3, 4 und in der Camesinagasse zum Vorschein. Aber gerade dabei ergab sich eindeutig, daß die Zerstörung des Lagers in der Spätzeit der Römerherrschaft nicht so erfolgt sein kann, daß sich nicht der eine oder der andere Bau hätte wieder leicht instandsetzen lassen. Daß dies aber auch tatsächlich geschah, dafür liegt kein Beweis vor. Wenn Oettinger auf Gebäudereste in dem Raum Bauernmarkt — Wildpretmarkt — Brandstätte — Tuchlauben hinweist, die nach den Feststellungen Friedrich Kenners dies offenbar dartun, so muß dabei bedacht werden, daß eine Überprüfung dieser Angaben noch nicht möglich war. Eine solche ist aber unbedingt erforderlich, da sich leider wiederholt gezeigt hat, wie fehlerhaft die Aufnahmen aus der Zeit Kenners und Josef Nowalskis de Lilia sind. Und selbst angenommen, diese Feststellungen wären zutreffend, es wäre also der römische Bau unter dem heutigen Hause Wildpretmarkt 1, auf das sich Oettinger besonders beruft, in späterer Zeit wiederaufgebaut und benützt worden, so ist doch diese spätere Zeit in keiner Weise festzulegen. Sie besonders deshalb, weil die dafür in Frage kommenden Mauerzüge nahezu im gleichen Niveau wie

Heimkehrerbetreuung

Sieben Jahre nach Beendigung des Krieges gibt es noch immer Heimkehrer aus der Gefangenschaft, und noch immer sind es nicht alle. So kommt es, daß die Wiener Kriegsgefangenenkommission auch im Jahre 1951 eine Menge wichtiger Aufgaben zu erfüllen hatte, wenn auch die Zahl der eingelangten Heimkehrertransporte nur mehr sehr klein war. Einer der Transporte kam aus Rußland und drei andere aus Jugoslawien. Selbstverständlich erhielt wieder jeder der Ankommenden ein Liebesgabenpaket, auch dann, wenn Wien nicht sein Ziel war.

Das Hauptaugenmerk der Kriegsgefangenenkommission war im abgelaufenen Jahr aber vor allem auf die weitere Betreuung der Heimkehrer gerichtet. Wo es notwendig war, wurden Geldaushilfen, Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe und Lebensmittel gegeben. In mehreren Fällen wurden kostenlose 14tägige Landaufenthalte gewährt. An 1070 noch in der Gefangenschaft weilende Wiener wurden Liebesgabenpakete mit hochwertigen Lebensmitteln, Textilien, verschiedenen Gebrauchsartikeln und Zigaretten geschickt. Für die Mitarbeit dieser Paketaktion hat sich eine Gruppe von Frauen, Angehörige von Kriegsgefangenen, freiwillig zur Verfügung gestellt.

Die in Frankreich zurückgehaltenen Wiener erhielten monatliche Unterstützungen mit einem Gesamtbetrag von 11.000 S.

Der gesamte für die Heimkehrer- und Kriegsgefangenenbetreuung geleistete Aufwand betrug in Naturalien 13.176 Stück oder Paar Textilien, 5783 Paar Schuhe, 75 m Stoff und Webe, 4316 Stück Gebrauchs- und Verbrauchsartikel, 3072 kg Lebensmittel, 4232 Dosen Konserven, 61.920 Stück Zigaretten und außerdem noch in Geld 141.050 S.

Die Wiener Kriegsgefangenenkommission hat im Jahre 1951 von der Stadt Wien eine Subvention von 50.000 S erhalten.

Mit Beginn dieses Jahres ist die gesamte Kriegsgefangenen- und Heimkehrerbetreuung auf die Magistratsabteilung 12 im Wohlfahrtsamt der Stadt Wien übergegangen.

Gedenktage für Februar

1.	Karl **Bienenstein**, Lyriker und Erzähler	25. Todestag
2.	Ernst **Wagner**, Maler	75. Geburtstag
6.	Hans **Schließmann**, Zeichner († 13. Februar 1920)	100. Geburtstag
7.	Johann **Nepomuk Vogl**, Balladendichter	150. Geburtstag
19.	Robert **Fuchs**, Komponist	25. Todestag
20.	Eduard **Merkt**, Wiener Liederdichter († 15. August 1908)	100. Geburtstag
21.	Emil **Holub**, Afrikaforscher	50. Todestag
22.	Dr. Albert **Figdor**, Kunstsammler	25. Todestag
22.	Max **Büdinger**, seit 1872 dauernd in Wien, ordentlicher Professor der Geschichte bis 1899, zahlreiche historische Werke	50. Todestag
23.	Andreas **Zelinka**, Bürgermeister von Wien 1861—1868	150. Geburtstag
24.	Bartholomäus **Altomonte**, Maler	250. Geburtstag
25.	Hermann **Leiter**, Professor für Wirtschaftsgeographie	70. Geburtstag
25.	Hon. Professor Karl **Lugmayer**, Volksbildner	60. Geburtstag
27.	Joseph **Drechsler**, Komponist	100. Geburtstag
27.	Kurt **Lessen** (richtig von Lützow)	75. Geburtstag
28.	Professor Sergei **Bortkiewicz**, Klaviervirtuose und Komponist (seit 1922 in Wien)	75. Geburtstag

die einwandfrei römischen stehen, auf das Frühmittelalter festzulegen, erscheint als willkürlich, weil es keinen Beweis dafür gibt. Ein Blick in die seit rund eineinhalb Jahren allgemein zugängliche römische Ruinenstätte unter dem Hohen Markt 3 zeigt, wie hier der Neubau bzw. Umbau einer ungefähr 60 Jahre älteren zerstörten Anlage, obwohl sie von einer 1 m hohen Schuttschichte bedeckt wurde, ebenso tief fundamentiert ist wie das alte Gebäude selbst.

Auch der zweite Bau, der nach Oettinger für die Kontinuität der Besiedlung besonders spricht, die Peterskirche, ist nicht von ausschlaggebender Bedeutung. Daß sie ursprünglich eine altchristliche, in spätrömischer Zeit errichtete Gemeindekirche gewesen sei, wird auf Grund eines heute im Original nicht mehr vorhandenen Planes aus dem Jahre 1676 nachzuweisen versucht, wobei die Form des römischen Baues erst herauskonstruiert wird. Auch die weitaus mehr ins Gewicht fallende Feststellung, daß der Fußboden der Kirche noch im 17. Jahrhundert von außen her erst über acht Stufen erreichbar war, also ungefähr 1,60 m tief unter dem Straßenniveau lag, was ungefähr dem durchschnittlichen Fußbodenniveau der römischen Lagerbauten entspricht, besagt nichts, da auch jeder mittelalterliche Bau dieses Niveau leicht erreichen konnte.

Ohne die Verdienste zu bestreiten, die sich Oettinger zweifellos mit seinem Buch erworben hat, und die vor allem in der umfassenden Darstellung der Frage im Sinne der Kontinuität der Besiedlung bestehen, wird jeder streng objektiv urteilende Leser zugeben, daß ohne intensive Bodenforschung eine wirkliche Lösung nicht möglich ist. Gewiß war und ist auch das allen Forschern, die sich mit diesem Problem befaßt haben, bewußt. Wenn es trotzdem behandelt wurde, so dürfte dafür besonders die Auffassung bestimmend gewesen sein, daß nennenswerte archäologische Ergebnisse nicht zu erwarten waren. Ein durch Jahrhunderte verbauter Stadtboden ließ solche nicht erhoffen, noch 1924 wird diese Meinung von Oswald Menghin in seiner bekannten Urgeschichte Wiens vertreten. Eine derartige Auffassung mußte auf die archäologische Forschung, deren Arbeitsweise sowieso viel zu wünschen übrig ließ, hemmend wirken. Erst 1948 war es im Zuge der Neuorganisation des 1945 zerstörten Römischen Museums als ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien möglich, neue Wege zu gehen und einer allen Anforderungen gerecht werdenden Forschungstechnik zum Durchbruch zu verhelfen. Die Erfolge, die damit erzielt wurden, sind bekannt und haben gezeigt, daß auch ein verhältnismäßig stark durchwühlter Stadtboden archäologisch nicht verloren ist.

Zu diesen Erfolgen kommt nun ein neuer, der sich Ende August 1951 im Verlaufe der Kanalgrabung in der Salvatorgasse ergab und der für die Frage nach der Kontinuität der Besiedlung von Bedeutung ist. Vor dem Hause Salvatorgasse 1 wurden in 2 bis 2,5 m Tiefe vier Gräber aufgedeckt, die sich teilweise in der 1 m starken römischen Schuttschichte, teilweise im gewachsenen Boden befanden. Die Skelette waren von Westen nach Osten gerichtet und lagen in Abständen von 1 bis 2 m voneinander entfernt. Von den Köpfen sind zwei sogenannte Turmschädel Deformationserscheinungen, wie sie aus dem 5. und 6. Jahrhundert n. Chr. bekannt sind. In diese Zeit führen auch die Beigaben des einzigen Frauengrabes, und zwar zwei 7,5 cm lange Sprossenfibeln aus Bronze mit Vergoldungsspuren, eine rund 3 cm hohe Perle aus bläulichem undurchsichtigem Chalcedon, eine 1,8 cm breite aus rotbraunem Bernstein und eine 1,4 cm breite aus dunkelblauem Glas (Abbildung). Diese Funde sind in eine Reihe mit jenen zu stellen, die für die Langobarden als charakteristisch gelten. Dieser germanische Volksstamm hatte seine ältesten nachweisbaren Sitze in Skandinavien, dann im 4. Jahrhundert v. Chr. an der unteren Elbe und gelangte nach verschiedenen historisch nicht greifbaren Ereignissen am Ende des 5. Jahrhunderts n. Chr. in die Ebene zwischen Donau und Theiß. Er zerstörte 505 das Herulerreich, erweiterte seine Macht nach Böhmen und setzte sich in den Jahren 505 bis 546 auch in den Besitz von Niederösterreich und damit in den des Raumes von Wien. Hier verblieben die Langobarden bis zum Jahre 568 n. Chr., dem Zeitpunkt ihres Abzuges nach Italien, wo sie jenes Reich gründeten, das bis 774 bestand. Die kulturelle Hinterlassenschaft dieses Volkes ist nicht nur aus Italien, sondern vor allem durch Bodenfunde auch aus der Zeit der Anwesenheit im Gebiet der Elbe und von Niederösterreich bekannt. Dieser kommt insofern Bedeutung zu, als sie zwischen den scheinbar unüberbrückbaren Gegensätzen der beiden zuerst genannten Kulturbereiche vermittelt. Die Fundorte nördlich der Donau, besonders das Gräberfeld von Neu-Ruppersdorf, zeigen, daß die Langobarden noch ihre alte Bauernkultur besaßen, als sie von diesem Gebiet Besitz ergriffen. Dagegen waren sie, als sie in den Raum südlich der Donau kamen, in erster Linie Krieger. In den Gräbern dieser Zeit fanden sich an Beigaben vorwiegend Waffen und Schmuckstücke. Und zu dieser Gruppe von Bestattungen zählen offenbar auch die neuen Gräber in der Salvatorgasse. Tonwaren fehlen gänzlich, dagegen haben die drei Männergräber Messer als Beigaben, und Form wie Verzierung der vergoldeten Bronzefibeln des Frauengrabes stehen den Gewandspangen aus dem 1876 in Groß-Harras aufgedeckten Langobardengrab aus der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts n. Chr. nahe. Die Datierung der neuen Gräber in die Mitte des 6. nachchristlichen Jahrhunderts dürfte daher nicht fehlgehen. Es ist damit die gleiche Zeitperiode gegeben wie bei den anderen langobardischen Gräberfeldern des Wiener Stadtgebietes, also in Mariahilf im Raume der Kurz- und Mittelgasse, ferner in Schwechat, Perchtoldsdorf und Atzgersdorf. Daß es sich um Gräberfelder handelt, ist bei den beiden zuletzt genannten Gebieten zwar nicht erwiesen, doch sehr wahrscheinlich, sicher jedoch in der Salvatorgasse, wo die erwähnte Bestattungsart eindeutig dafür spricht. Ein Friedhof, der sich nur in nordöstlicher Richtung weiter erstreckt haben kann, da überall sonst römische Gebäudereste festgestellt wurden. Und dieses Gebiet scheint, wenn sich der in der Salvatorgasse gewonnene Bodenbefund verallgemeinern läßt, schon in römischer Zeit unbebaut gewesen zu sein. Damit aber würde eine Feststellung in Jan Enenkels Fürstenbuch aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, daß der Berghof lange Zeit auf freiem Platz allein gestanden sei, besonders verständlich werden. Das Hauptergebnis aus der Feststellung eines Langobardenfriedhofes in der Salvatorgasse und um den Berghof, das ist um die Stelle des heutigen Palais Sina, also in einem Teil des alten Römerlagers Vindobona, ist jedoch die Tatsache, daß in nächster Nähe, wahrscheinlich im Lager selbst, eine Siedlung bestanden haben muß.

Dieser kurze Vorbericht kann nicht geschlossen werden, ohne der M.Abt. 30, besonders Herrn Ing. Albrecht und der Firma Zehethofer, zu danken, welche die diesmal schwierigen Arbeiten der ur- und frühgeschichtlichen Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien durch ihr Entgegenkommen wesentlich erleichtert haben.

Stenographie- und Maschinschreibwettbewerb

Die Arbeitsgemeinschaft „Stenographie" des Bildungsreferates der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten veranstaltet auch heuer einen Wettbewerb für Stenographie und Maschinschreiben.

Stenographie:

Der Wettbewerb besteht aus Diktaten durch 3 Minuten mit steigender Geschwindigkeit von von 120 Silben pro Minute aufwärts. Die Steigerung der Geschwindigkeit von Stufe zu Stufe beträgt 20 Silben. Die Teilnahme in mehreren Geschwindigkeitsgruppen ist möglich.

Wertung:

Gewertet wird die Vollständigkeit der Übertragung des Stenogramms und die Übertragungszeit, wobei kein Systemzwang besteht.

Der Wettbewerb für Stenographie findet am Dienstag, den 18. März 1952, um 15 Uhr, in der Schule, Wien 4, Schäffergasse 3, statt.

Maschinschreiben:

Der Wettbewerb erstreckt sich auf ein Abschreiben nach Vorlage durch 10 Minuten und Diktate durch 3 Minuten mit steigender Geschwindigkeit von 60 Silben pro Minute aufwärts. Die Steigerung der Geschwindigkeit von Stufe zu Stufe beträgt 10 Silben. Die Teilnahme in mehreren Geschwindigkeitsgruppen und das Mitbringen eigener Maschinen ist gestattet.

Wertung:

Gewertet wird die Richtigkeit der Niederschrift.

Der Wettbewerb für Maschinschreiben findet am Montag, dem 17. März 1952, um 15 Uhr für Abschreiben und um 16 Uhr für Diktat im Neuen Rathaus, Stiege V, ebenerdig, statt.

Die besten Arbeiten werden mit wertvollen Bücherpreisen des Bildungsreferates prämiiert.

Anmeldungen für beide Bewerbe sind schriftlich an Kollegen Repa, Wien I, Rathausstraße 14—16, Zimmer 218 (M.Abt. 58), oder telephonisch unter B 40 500, Kl. 628, in der Zeit von 8 bis 14 Uhr zu richten.

Die Anmeldung hat Name, Dienststelle, eventuell Telephonnummer und die gewünschte Geschwindigkeitsstufe zu enthalten. Bei Anmeldung für den Maschinschreibwettbewerb wolle noch angegeben werden, ob eine eigene Maschine mitgebracht wird.

Stadtsenat

Sitzung vom 22. Jänner 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 122; Städt. Bestattung.)

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1952 erhalten die mit Beschluß des Stadtsenates vom 19. Juli 1949, Pr.Z. 1630, abgeänderten Bestimmungen hinsichtlich der mit Beschluß des Stadtsenates vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, festgesetzten Zulage Nr. 5 der Beilage V folgende geänderte Fassung:

„Spesenvergütung für die in den Filialen mit der Aufnahme von Bestattungsaufträgen betrauten Bediensteten zur Abgeltung der Kosten für die auf den einzelnen Bestattungsauftrag entfallenden unverrechenbaren Spesen und Aufwendungen, Mehrdienste an Werktagen, Arrangement an Werktagen, Verlustgefahr im Zahlungsverkehr.

Die Spesenvergütung berechnet sich aus den eigenen Leistungen der Städtischen Bestattung und beträgt

a) ½ %, soweit die aufgenommenen eigenen Leistungen jenen Betrag nicht erreichen, der vom Direktionsausschuß nach den jeweils gültigen Sätzen des Bestattungskostentarifs als zur Aufrechterhaltung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens bezeichnet wird

b) 1% soweit der unter a bezeichnete Betrag überschritten wird.

Für Aufnahme von Bestattungsaufträgen an Werktagen nach Dienstschluß wird ein Betrag von 4232 S pro Jahr festgesetzt, der nach Beratung mit der Personalvertretung an die solche Aufnahmen tätigen Bediensteten anteilsmäßig nach der Zahl der Geschäftsfälle aufgeteilt wird.

Die Spesenvergütung gebührt auch Sondervertragsbediensteten, die einen Anteillohn beziehen.

Bei Bestattungsaufträgen aus der Österreichischen Kronenversicherung beträgt die Spesenvergütung 6 Prozent der nicht versicherten eigenen Leistungen, bei Buchentfertigungen wird pro Bestattungsauftrag ein Betrag von 21.85 S gewährt.

Bei Überführungen, Exhumierungen, Urnenbestattungen und Regiebeerdigungen wird die Spesenvergütung mit einem Mindestsatz von 15 S festgesetzt.

Bei Aufnahme von Vorauseinzahlungen für künftige Bestattungsdurchführungen („Lebzeitenaufträge") wird die Spesenvergütung sowohl bei der Aufnahme, wie auch bei der Durchführung des Begräbnisses gewährt.

Speditionsleistungen sowie Aufnahmen für Zeitungsparten, für welche dem Unternehmen Rabatt gewährt wird, werden in die Berechnungsgrundlage der Spesenvergütung einbezogen.

Soweit die Spesenvergütung mit fixen Sätzen festgelegt ist, unterliegen diese den gleichen Veränderungen, welche die Nebengebühr „Personalzulage" in Zukunft etwa erfährt.

Die Verrechnung der Spesenvergütung erfolgt monatlich im Nachhinein in einer Summe für jede Filiale, die Aufteilung auf die dort tätigen Bediensteten nach einem von der Direktion nach Anhörung der Personalvertretung festzulegenden Schlüssel, so zwar, daß dem Filialleiter ein höherer Anteil zukommt als den zugeteilten Bediensteten.

Für die Zeit vom 1. Jänner 1952 bis 30. September 1952 werden für die durch die Umorganisation des Unternehmens entstehenden Mehrleistungen zu den unter a und b bezeichneten Sätzen der Spesenvergütung folgende Zuschläge gewährt:

1. Jänner bis 31. März 75 Prozent;
1. April bis 30. Juni 50 Prozent;
1. Juli bis 30. September 25 Prozent.

Soferne sich in Einzelfällen die Notwendigkeit ergibt, Spesen zu vergüten, die aus einem Konkurrenzgeschäftsfall resultieren, werden diese in einem von der Direktion unter Anlegung des strengsten Maßstabes zu bestimmenden Höhe außerhalb der vorstehenden Regelung vergütet.

Dem mit dem Sargvertrieb in den Bundesländern beauftragten Bediensteten wird neben der Reisekostenvergütung ein Spesenersatz in der Höhe von 1 Prozent des Umsatzes gewährt.

(Pr.Z. 182; M.Abt. 1 — 2201/51.)

Der zweite Absatz der Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 16. August 1949, Pr.Z. 1771, erhält folgende Fassung:

„Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1952 erhalten die mit der Vorbehandlung von Spitalswäsche beschäftigten Bediensteten eine Zulage von 42 Groschen je Arbeitsstunde, in der sie diese Tätigkeit verrichten."

(Pr.Z. 123; EW — D.Z. 19.)

Der Spezialfacharbeiter der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Karl Bertolio, wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 185; M.Abt. 2 a — F 967/51.)

Oberamtsrat Stefan Franke wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 188; M.Abt. 2 a — G 1104/51.)

Der Amtsrat Franz Greulberger wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 124; EW — D.Z. 1.)

Der Schweißervorarbeiter der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Paul Habitzl, wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm der Amtstitel „Betriebsoberkontrollor" verliehen. Seinem Ruhebezug wird eine Einreihung in Schema II, Dienstpostengruppe VI, Verwendungsgruppe C, Stufe 17, der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien zugrunde gelegt.

(Pr.Z. 64; M.Abt. 2 a — H 3052/51.)

Die Kindergartenleiterin Marianne Haueis wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 125; M.Abt. 2 a — H 3370/51.)

Der Amtsrat Carl Haidvogel wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 141; GW.)

Der Oberaufseher der Wiener Stadtwerke — Gaswerke, Franz Kreuzberger, wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 126; VB — P 11151/8.)

Der Schlosser der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, Josef Naimer, wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 127; M.Abt. 2 a — P 2516/51.)

Der Stationsleiter Johann Pfleger wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm die Anerkennung ausgesprochen.

Schutz der Wasserleitungseinrichtungen gegen Frost

Die Städtischen Wasserwerke erinnern die Wiener Bevölkerung daran, daß die Wasserleitungen durch Frost besonders gefährdet sind. Zur Verhinderung des Einfrierens der Wasserleitungseinrichtungen sind die Kelleröffnungen geschlossen zu halten. Die freiliegenden Wasserleitungsteile (Hauswechsel, Wassermesser usw.) sind in geeigneter und ausreichender Weise vor Frost zu schützen. Dies geschieht durch Umhüllung der freiliegenden Wasserleitungsteile mit Stoffresten oder dergleichen. Wassermesser und Hauswechsel können auch in einem mit Sägespänen, Holzwolle oder ähnlichem Material ausgefüllten und mit einem leicht abnehmbaren Deckel versehenen Holzkasten untergebracht werden. Bei großer, andauernder Kälte empfiehlt es sich, um ein Einfrieren der Stockwerksleitungen zu vermeiden, auch die Haustore und die Gangfenster geschlossen zu halten und jene Leitungen, die der Frosteinwirkung stärker ausgesetzt sind, während der Nachtzeit im Einvernehmen mit den Hausparteien abzusperren und zu entleeren. Bei der Entleerung beziehungsweise Füllung der Leitungen ist die höchstgelegene Wasserentnahmestelle jedes Steigstranges so lange geöffnet zu halten, bis die Leitung vollständig entleert beziehungsweise bei der Füllung bis Wasser aus dieser austritt, sodann aber wieder zu schließen.

Keinesfalls darf man aber zur Verhinderung von Frostschäden die Wasserleitungsauslässe (Auslaufhähne, Klosette usw.) rinnen lassen, weil ja dadurch bekanntlich große Wassermengen ungenützt verlorengehen.

Die gewissenhafte Befolgung der angeführten Hinweise gibt die beste Gewähr für das einwandfreie Funktionieren der Wasserleitungseinrichtungen auch bei strengstem Frost.

(Pr.Z. 144; M.Abt. 2 a — P 599/51.)

Der städtische Beamte Johann Plachowa wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 145; M.Abt. 2 a — P 2292/51.)

Der Irrenpfleger Josef Potzner wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 128; VB — P 12938/8.)

Der Kraftwagenlenker der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Ernst Riest wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 183; M.Abt. 2 a — S 1177/51.)

Der Kanzleikommissär Josef Slama wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 129; Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien.)

Der städtische Aufseher Maximilian Tanzer wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, einwandfreie und treue Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 130; M.Abt. 2 a — V 507/51.)

Amtsrat Anton Vana wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" verliehen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 131; M.Abt. 2 a — B 2346/51.) Viktor Berky, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 184; M.Abt. 2 a — B 2518/51.) Elisabeth Bonner, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 132; M.Abt. 2 a — B 2476/51.) Magdalena Brandweiner, Pflegerin.

(Pr.Z. 212; M.Abt. 2 a — B 1467/48.) Emilie Braun, Fürsorgerin.

(Pr.Z. 176; VB — P 4115/8.) Karl Brosch, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 133; M.Abt. 2 a — E 701/51.) Richard Enichtmayer, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 134; M.Abt. 2 a — F 1584/51.) Johann Falkenberger, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 157; VB — P 5359/8.) Johann Fichtner, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 177; VB — P 5612/8.) Johann Frej, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 175; VB — P 5857/8.) Ludwig Gebauer, Fahrer-Schaffner.

(Pr.Z. 186; M.Abt. 2 a — G 1667/51.) Anna Glas, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 135; M.Abt. 2 a — G 1623/51.) Karl Glaser, Oberlöschmeister.

(Pr.Z. 187; M.Abt. 2 a — G 1666/51.) Marianne Grasl, Pflegerin.

(Pr.Z. 136; M.Abt. 2 a — G 1617/51.) Emma Gutkowski, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 137; M.Abt. 2 a — H 2964/51.) Maria Hahn, Pflegerin.

(Pr.Z. 138; M.Abt. 2 a — H 2788/51.) Karl Hyrek, Lenker.

(Pr.Z. 160; EW — D.Z. 3.) Augustin Janda, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 139; M.Abt. 2 a — K 3313/51.) Paul Karlin, Straßenarbeiter.

(Pr.Z. 189; M.Abt. 2 a — K 3854/51.) Ida Kirchberg, Pflegerin.

(Pr.Z. 140; GW.) Anton Klapal, Laternenwärter.

(Pr.Z. 158; EW — D.Z. 4.) Josef Kudin, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 173; VB — P 9720/8.) Johann Lahrnsteig, Fahrer.

(Pr.Z. 142; M.Abt. 2 a — L 1440/51.) Marie Lechner, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 190; M.Abt. 2 a — L 1438/51.) Anton Liebreich, Lagermeister.

(Pr.Z. 191; M.Abt. 2 a — L 1407/51.) Karoline Lindauer, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 159; VB — P 10342/8.) Josef Maier, Tischler.

(Pr.Z. 143; M.Abt. 2 a — M 2180/51.) Anna Mild, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 174; VB — P 11236/8.) Rupert Neubauer, Fahrer-Schaffner.

(Pr.Z. 163; M.Abt. 2 a — N 702/51.) Margarete Nowak, Köchin.

(Pr.Z. 192; M.Abt. 2 a — P 2322/51.) Franz Pimpl, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 193; M.Abt. 2 a — P 1615/51.) Othmar Pöffel, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 194; M.Abt. 2 a — P 2455/51.) Marie Presoly, Pflegerin.

(Pr.Z. 146; M.Abt. 2 a — R 1745/51.) Margarete Ramel, Verwaltungskommissär.

(Pr.Z. 162; VB — P 12705/8.) Ernst Reichl, Schaffner.

(Pr.Z. 195; M.Abt. 2 a — Sch 2017/51.) Franz Schebesta, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 147; M.Abt. 2 a — Sch 2755/51.) Pauline Schmid, Pflegerin.

(Pr.Z. 148; M.Abt. 2 a — Sch 2696/51.) Rosa Schmid, Köchin.

(Pr.Z. 196; VB — P 14576/8.) Franz Schuh, Schaffner.

(Pr.Z. 197; M.Abt. 2 a — S 1715/51.) Hilde Skala, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 149; M.Abt. 2 a — S 1750/51.) Gottlieb Sonnleitner, Sanitätsfachgehilfe.

(Pr.Z. 150; M.Abt. 2 a — St. 1120/51.) Marie Steiner, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 151; EW — D.Z. 5.) Franz Trethan, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 198; VB — P 15558/8.) Karl Tschada, Schlosser.

(Pr.Z. 199; M.Abt. 2 a — T 942/51.) Margarete Turetschek, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 152; M.Abt. 2 a — V 247/51.) Hedwig Vierheilig, Pflegerin.

(Pr.Z. 153; M.Abt. 2 a — V 493/51.) Marie Vormann, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 154; M.Abt. 2 a — W 2212/51.) Konrad Wagenbauer, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 161; VB — P 16754/8.) Johann Wybiral, Schaffner.

(Pr.Z. 155; VB — P 16982/8.) Johann Zillner, Fahrer.

In den zeitlichen Ruhestand wird versetzt:

(Pr.Z. 156; EW — D.Z. 1636/51.) Richard Hellan, Kanzleikommissär.

Berichterstatter: Dr. Robetschek.

(Pr.Z. 209; M.Abt. 49 — 100.)

Pappel- und Weidenutzholzverkauf von der Forstverwaltung Lobau. (§ 99 GV — An den GRA VII und den Gemeinderat.)

Berichterstatter: MagDior. Dr. Kritscha.

(Pr.Z. 205; M.D. 172.)

Der Stadtsenat genehmigt gemäß § 92 Abs. 4 und § 115 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 die nachstehende vom Bürgermeister getroffene Abänderung der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien.

1. In der Aufzählung der Geschäfte der Magistratsabteilung 59 werden im fünften Abschnitt die Worte „mit Ausnahme der Gebäudeverwaltung und Kreditverwaltung auf dem Zentralviehmarkt" gestrichen, so daß dieser Abschnitt zu lauten hat: „Verwaltung der offenen Märkte, Detailmarkthallen, Großmarkthallen und Viehmärkte."

2. In der Aufzählung der Geschäfte der Magistratsabteilung 60 werden im 6. Abschnitt die Worte „Zentralviehmarkt: Gebäudeverwaltung und Kreditverwaltung im Einvernehmen mit der M.Abt. 59 (Marktamt)" gestrichen, so daß dieser Abschnitt zu lauten hat: „Schlachthöfe: einschließlich der Kreditverwaltung, tierärztliche Leitung und Verwaltung."

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 60; M.Abt. 1 — 2419/51.)

Abänderung des Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und der Direktion des Rudolfinerhauses.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 202; M.Abt. 28 — 3712/50.)

Übernahme von Hauptstraßen in Wien 14, Siedlung Hadersdorf, Landwirtschaftliche Genossenschaft Wien-Hadersdorf.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 23. Jänner 1952

Vorsitzender: GR. Kammermayer.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Robetschek, die GRe. Albrecht, Fronauer, Fürstenhofer, Kutschera, Hedwig Lehnert, Loibl, Arch. Lust, Dr. Matejka, Pink, Pleyl, Hans Weber; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Steiner, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, SR. Dipl.-Ing. Mischek, SR. Dr.-Ing. Tillmann, Forstdior. Dr.-Ing. Hagen.

Schriftführer AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Albrecht.

(A.Z. 1274/51; M.Abt. 49 — 2162/51.)

Die Vergebung der Säuberungsarbeiten im Waldort Hainboden der Forstverwaltung Naßwald zu Werbungskosten inklusive allen Abgaben von 120 S/fm. und der Verkauf des Anfalles von rund 400 fm Holz am Stock zum jeweiligen Marktpreis abzüglich dieser Werbungskosten bzw. des anfallenden Brennholzes zu einem Stockpreis von 15 S/fm an Karl Zuser, Reichenau, NÖ., wird genehmigt.

(A.Z. 1290/51; M.Abt. 37 — XXII/6, 7, 8, 15/51.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von drei Wohnhäusern auf der Liegenschaft Gst. 230/1, E.Z. 24, Gdb. Glinzendorf, und eines Sommerhauses auf der Liegenschaft Teil des Gst. 204, E.Z. 1, Gdb. Schönau, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133 Abs. 2 der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1299/51; M.Abt. 36 — 3/1/51.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Bauabänderung im Erdgeschoß des rechten Seitentraktes, auf der im Eigentum der Stadt Wien

befindlichen Liegenschaft, 3, Erdbergstraße Nr. 26/28, E.Z. 351, Gdb. Landstraße, wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 26. November 1951 bestätigt.

(A.Z. 1322/51; M.Abt. 49 — 2217/51.)

Der Verkauf von zirka 30 cbm Pfosten, 50 mm stark, laut Bestellung an die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft zu dem zur Zeit der Lieferung gültigen Preis inklusive Abgabe bzw. Ablöse von Schnittholzkontrollscheinen zum amtlichen Börsenkurs wird genehmigt.

(A.Z. 1328/51; M.Abt. 37 — Bb XI/200/46, XI/204, 689, 692/49.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung einer Lagerhalle, einer Versteigerungshalle, eines Bürogebäudes und zweier Laderampen auf den der Gemeinde Wien gehörigen Gstn. 1284/1 und Nr. 1287 in E.Z. 449 und Nr. 1949/2 in E.Z. 1230, Gdb. Simmering, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133 Abs. 2 der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1334/51; M.Abt. 49 — 2238/51.)

Der Verkauf von rund 50 cbm Lärchenholzware verschiedener Längen und Dimensionen an die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft zum Preise von 980 S/fm und Schnittholzkontrollscheine ab Sägewerk Hirschwang wird genehmigt.

(A.Z. 29/52; M.Abt. 37 — XXIII/914/51.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende nachträgliche Baubewilligung für den im Jahre 1946 errichteten Zubau auf der Liegenschaft 23, Rustenfeld, Haydnstraße, Gst. 1/89 Ga., E.Z. 200, Kat.G. Rustenfeld, wird hinsichtlich der gewährten Erleichterung der Bauführung im rückwärtigen, freizuhaltenden Grundstreifen, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 22. August 1951, gemäß § 115 Abs. 2 BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 42/52; M.Abt. 35 — 980/51 und 2061/51.)

Die Baubewilligung zum Einbau je einer Dachbodenwohnung in den städtischen Wohnhäusern

a) 4, Schelleingasse 18—20, E.Z. 1231, und

b) 4, Schelleingasse 9—15, E.Z. 1402, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 51/52; M.Abt. 35 — 5531, 5532/51.)

Die Baubewilligungen zum

1. Neubau von 12 Aufenthaltsbaracken und 4 Brennstofflagerschuppen für Flüchtlinge,

2. Umbau der bestehenden Baracken Nr. 15 und Nr. 16 für Obdachlose auf der Liegenschaft 14, Auhofgelände, Gst. Nr. 137/1 und 138/1, E.Z. 337 der Kat.G. Weidlingau, und Gst. Nr. 3/1, E.Z. 173 der Kat.G. Auhof werden gemäß § 133 Abs. 1 der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 55/52; M.Abt. 35 — 5316/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung einer Pissoiranlage auf der Liegenschaft 11, Herderpark, Gst. Nr. 401/1, E.Z. 2086 der Kat.G. Simmering, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 83/52; M.Abt. 36 — 4/5/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Neubau eines Kleinwohnhauses auf der Liegenschaft, 4, Südtiroler Platz 7, E.Z. 1227, Gdb. Wieden, wird hinsichtlich der geplanten Höherführung über die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 3. Dezember 1951 bestätigt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 1271/51; Bau-Dion 4278/51.)

Für Mehrerfordernisse infolge der großen Erhöhung des Kilometertarifes für Dienstkraftwagen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 701, Baupolizei, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge, BD. (derzeitiger Ansatz 150.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 1292/51; M.Abt. 49 — 2017/51.)

Die Verpachtung der Jagdnutzung im Eigenjagdgebiet der Stadt Wien im 24. Bezirk, Gaaden, Forstverwaltung Mödling, im Ausmaße von 331,66 ha, an Anton Sommerbauer, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 4, auf die Dauer von 5 Jahren, das ist vom 1. Jänner 1952 bis 31. Dezember 1956, zu einem Pachtschilling von 1200 S pro 1952, zu den Bedingungen des im Entwurfe vorliegenden Pachtvertrages wird genehmigt, wobei der Pachtzins für die folgenden Jahre im Einvernehmen mit dem Pächter den Jagdverhältnissen entsprechend neu festzulegen ist.

(A.Z. 1296/51; M.Abt. 35 — 4343/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung zerstörten Wohnhauses, 16, Gaullachergasse 24, Gst. 72, E.Z. 15, Gdb. Neulerchenfeld, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1312/51; M.Abt. 35 — 5780/51.)

Die Bewilligung, an der Straßenkreuzung Mariahilfer Straße-Gürtel, Gst. 243, Ö.G., Kat.G. Fünfhaus, einen Verkehrsturm zu errichten, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 15/52; M.Abt. 49 — 2157/51.)

Der Verkauf von rund 110 Stück Lärchenmasten im ungefähren Ausmaß von 60 fm am Stock zu einem Stockpreis von 250 S pro fm an die Stromversorgungsgenossenschaft Sieding wird genehmigt.

(A.Z. 14/52; M.Abt. 49 — 1161/51.)

Die Verpachtung zur Ausübung der Fischerei im Fischereieigenrevier der Stadt Wien Nr. 1/8 im Gesamtflächenausmaß von 100,8176 ha an den Verband der Österreichischen Arbeiterfischereivereine, 8, Lenaugasse 14, auf die Dauer von 10 Jahren, das ist vom 1. Jänner 1952 bis 31. Dezember 1961, zu einem Pachtschilling von 2000 S (zweitausend) für das Pachtjahr 1952, wobei der Pachtschilling für die folgenden Vertragsjahre nach Anhören des Wiener Fischereiausschusses im Einvernehmen mit dem Pächter neu festgesetzt werden soll, wird genehmigt.

(A.Z. 17/52; M.Abt. 64 — 2943/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung für den Umbau der Stadtbahnhaltestelle Mariahilfer Straße-Westbahnhof wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 29. März 1951 gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 33/52; M.Abt. 37 — XIV/11/13/51.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von Siedlungshäusern im 14. Bezirk auf den Liegenschaften Neue Wiese, Gasse 1, Los S 102, Gst. 370, Teilfl., E.Z. 370/Had, und Jägerwald, Gasse 7, Los S 21, Gst. 375, n.ö. L.T., E.Z. 184/Had, werden unter Einhaltung der in den Verhandlungsschriften vom 1. Dezember 1951 und 22. November 1951 enthaltenden Bedingungen gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 35/52; M.Abt. 37 — XIV/1/51.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Umkleidebaracke auf dem Kindersportplatz, 14, Kefergasse, nächst Hadikgasse, Gst. 258/2, E.Z. 4, Gdb. Ober-Baumgarten, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 8. Juni 1951 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 44/52; M.Abt. 35 — 6131/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung einer Transformatorenstation im Keller des Versorgungsheimes auf der Liegenschaft, 13, Jagdschloßgasse 59, Gst. 389/17, E.Z. 250, Gdb. Lainz, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 81/52; M.Abt. 49 — 55/52.)

Der Verkauf von 300 Raummeter hartem Brennholz vom Revier Hadersdorf der Forstverwaltung Lainz an Johann Mahr, 14, Purkersdorf, zu vorstehenden Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 82/52; M.Abt. 37/XIV — 1/51.)

Die Baubewilligung für die Erbauung eines Werkstättengebäudes auf der Liegenschaft, 14, Pachmanngasse, zukünftige O. Nr. 34, Gst. Nr. 220/14, E.Z. 759, Gdb. Unter-Baumgarten, wird hinsichtlich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 8. August 1951 gemäß § 79 Abs. 3 der BO für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 1275/51; M.Abt. 37 — XII/8/51.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer Sommerhütte mit Geschäftslokal auf dem Grundstück der Gemeinde Wien in der Kleingartenanlage Esparsette XII, Franz Siller-Weg, Los Nr. 77, E.Z. 505, Gdb. Altmannsdorf, Gst. 238/34, wird unter den in der Verhandlungsschrift vom 17. Oktober 1951 gestellten Bedingun-

gen hinsichtlich der Nichteinhaltung des vorgeschriebenen Höchstausmaßes der verbaubaren Fläche gemäß § 11 bestätigt und der mit den Bestimmungen des § 13 Abs. 1 der Kleingartenordnung nicht im Einklang stehende Seitenabstand gemäß § 22 Abs. 2 der Kleingartenordnung ausnahmsweise bewilligt.

(A.Z. 1280/51; M.Abt. 37 — XXI/20, 21, 25, 26, 29, 30, 31, 32/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für Zubauten auf Liegenschaften der Stadt Wien, 21, Nordrandsiedlung Leopoldau, laut Zusammenstellung werden unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschriften gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 1283/51; M.Abt. 37/XXI — 7, 19, 40, 43 bis 46, 49 bis 53, 56, 57, 59, 60, 61, 64, 66/51.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für Zubauten und Planwechsel auf Liegenschaften der Stadt Wien, 21, Großfeldsiedlung Leopoldau, laut Liste, werden unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschriften gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

A.Z. 1293/51; M.Abt. 35 — 4941/51 und 5679/51.)

Die Baubewilligungen zum Wiederaufbau der beiden Pavillons D und G 3 im Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, E.Z. 2089, Gdb. Favoriten, werden gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1307/51; M.Abt. 35 — 5932/51.)

Für die Errichtung des unterirdischen Öllagerraumes im Gartengelände des Franz Josef-Spitales, 10, Kundratstraße 3, E.Z. 2089, Gdb Favoriten, wird die Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1332/51; M.Abt. 37 — XXII/As/1264/1/51.)

Für die Errichtung einer Sommerhütte auf der Liegenschaft, 22, Aspern, Schirlinggrund, Gst. 1053/18, E.Z. 1264, Gdb. Aspern wird hinsichtlich der Nichteinhaltung der Höhe des Dachsaumes und des Dachfirstes gemäß § 32 Abs. 2 der Kleingartenordnung eine Ausnahme bewilligt.

(A.Z. 20/52; M.Abt. 48 — Fl/15/52.)

Der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions A.G., 10, Hardtmuthgasse 131 bis 135, wird die verlangte Nachzahlung für die Lieferung von 6 Wibro-Aufbauten in der Höhe von 132.000 S genehmigt.

(A.Z. 40/52; M.Abt. 37 — XXIV/2490/51.)

Der gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Zubau auf der Liegenschaft, 24, Brunn am Gebirge, Wiener Straße 29, wird gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 5. November 1951 zugestimmt.

(A.Z. 43/52; M.Abt. 35 — 5914/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zum Wiederaufbau des kriegszerstörten städtischen Wohnhauses auf der Liegenschaft, 10, Quellenstraße 26, identisch mit Steudelgasse 18, Gst. 1366/25, E.Z. 3219, Gdb. Favoriten, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 54/52; M.Abt. 35 — 5147/51.)

Die Bewilligung zur Wiedererrichtung der durch Kriegseinwirkung zerstörten Pissoiranlage auf der Liegenschaft, 12, Steinbauerpark, Gst. 285/7, E.Z. 1411, Gdb. Unter-Meidling, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 61/52; M.Abt. 35 — 4340/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung eines Büro- und Lagergebäudes auf dem Gelände der Hauptwerkstätte des städtischen Fuhrwerksbetriebes auf der Liegenschaft, 17, Lidlgasse 5, E.Z. 2080, Gdb. Hernals, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Kutschera.

(A.Z. 1301/51; M.Abt. 35 — 4948/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Bewilligung, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, 21, Dr. Albert Skala-Gasse-Stammersdorfer Straße-Karl Lothringer-Straße, Gst. 641/1, E.Z. 2591, Gst. 641/2, E.Z. 1051, Gst. 641/3, E.Z. 18, Gst. 657/1 und 659/1, E.Z. 3336, Gst. 553 und 636/4, E.Z. 1311, Gst. 642, E.Z. 3305, Gst. 656, E.Z. 88, eine städtische Wohnhausanlage zu errichten, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1315/51; M.Abt. 35 — 5238/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung eines städtischen Wohnhauses auf der Liegenschaft, 22, Groß-Enzersdorf, Kasernstraße, Gst. 268, E.Z. 626, Gdb. Groß-Enzersdorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1314/51.; M.Abt. 35 — 5615/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung eines städtischen Kindergartens auf der Liegenschaft, 22, Groß-Enzersdorf, Kasernstraße, Gst. 268, E.Z. 626, Gdb. Groß-Enzersdorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1318/51; M.Abt. 35 — 4152/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Bewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage auf der Liegenschaft, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 87, Gst. 612, E.Z. 136, Gdb. Lang-Enzersdorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1321/51; M.Abt. 35 — 4586/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Bewilligung zur Abtragung von zwei Behelfsheimen und Resten zweier durch Kriegseinwirkung zerstörter Althäuser und Neubau eines städtischen Wohnhauses auf den Liegenschaften, 23, Fischamend-Markt, Arbeitergasse 17—19, E.Z. 284, 288, 297, Gdb. Fischamend-Markt, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1324/51; M.Abt. 35 — 3609/51 und 6307/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage mit 24 Wohnungen und Errichtung einer Transformatorenstation auf der Liegenschaft, 22, Süßenbrunn, Gst. 157/1, E.Z. 434, Kat.G. Süßenbrunn, werden gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1/52; M.Abt. 49 — 2198/51.)

Der Verkauf von rund 50 Raummeter Brennholz aus dem Revier Mannswörth an den Wirtschaftsbesitzer Ferdinand Deim zu vorangeführten Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 5/52; M.Abt. 24 — 5211/4/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 16, Payergasse 18, auf dem stadteigenen Gst. 2220, E.Z. 1865, enthaltend 21 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 5211, vorgelegten Entwurf des Architekten Josef Wenz wird mit einem Kostenerfordernis von 1,380.000 S genehmigt.

2. Diese Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 30/52; M.Abt. 37 — XXII/9/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für bauliche Abänderungen und Herstellungen auf der Liegenschaft, 22, Stadtrand-Siedlung an der Quadenstraße, Gste. 575/19 und 575/110, E.Z. 1094, Gdb. Aspern, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 21. Dezember 1951 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 31/52; M.Abt. 37 — XXI/Sta — 2271/1/51.)

Der Nichteinhaltung der geschlossenen Bauweise anläßlich der gemäß § 70, BO für Wien, zu erteilenden Bewilligung für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft Gste. 676/8, 677/3 und 684/18, E.Z. 2271, Gdb. Stammersdorf, 21, Josef Flandorfer-Straße 4, wird gemäß § 76/5, BO für Wien, zugestimmt.

(A.Z. 73/52; M.Abt. 24 — 5241/4/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 22, Eßling, Kirchenplatz, auf dem stadteigenen Gst. 187/1, E.Z. 309, enthaltend 42 Wohnungen, nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 5241, vorgelegten Entwurf des Architekten O. Fritz Discher wird mit einem Kostenaufwand von 3,300.000 S genehmigt.

2. Diese Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. 1279/51; M.Abt. 37 — XVII/3/51.)

Die anläßlich des Ansuchens um Baubewilligung zur Errichtung eines Tankwärterhäuschens und einer Schmiergrube auf der Liegenschaft 17, Balderichgasse 21, E.Z. 461, Gdb. Dornbach, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 1582.90 S wird gemäß § 21 Abs. 1 des K.E.Ges. um 25 Prozent auf 1187.20 S ermäßigt.

(A.Z. 1284/51; M.Abt. 37 — XXII/3/51.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Zubaues an das bestehende Gebäude auf der Liegenschaft 21, an der Wagramer Straße, Gste. 2495/20 und 2495/34, öff. Gut, Kat.G. Leopoldstadt, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 12. November 1951 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 1291/51; M.Abt. 37— XXII/7/51.)

Die anläßlich der Erteilung der Baubewilligung für die Errichtung eines provisorischen Werkstättengebäudes, 22, Schickgasse 9, E.Z. 258, Gdb. Stadlau, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 5412.83 S wird gemäß § 21 des KEG-Gesetzes auf den Betrag von 4050 S ermäßigt und als Zahlungserleichterung die Abstattung dieses Betrages in 13 fortlaufenden Monatsraten à 300 S und einer Restrate von 150 S gegen Leistung von Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate, beginnend am Tage der Zustellung des Auftrages, bewilligt.

(A.Z. 1302/51; M.Abt. 35 — 5781, 5611, 5643, 5839, 5644, 5448/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung von Transformatorenstationen auf den Liegenschaften a) 21, Stammersdorfer Hauptstraße, Ortsraum nächst der Kirchengasse, Gst. 1005, E.Z. 1051, Kat.G. Stammersdorf; b) 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße, nächst der Maillergasse, Gst. 265, E.Z. 662, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf; c) 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 65 (Schule), Gst. 693, E.Z. 790, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf; d) 7, Lerchenfelder Straße 85 (Wohnhaus), Gst. 1752, E.Z. 541, Kat.G. Neubau; e) 16, Lienfeldergasse 96 (Schule), Gst. 1456, E.Z. 1881, Kat.G. Hernals; f) 20, Pasettistraße 81 (Fabrikgebäude), Gst. 4846, E.Z. 3400, Kat.G. Brigittenau, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1310/51; M.Abt. 35 — 5542/51.)

Die Bewilligung, auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 21, Floridsdorfer Hauptstraße nächst der Jedleseer Straße, Gst. 519/1, E.Z. 187, Kat.G. Floridsdorf, eine Wartehalle zu errichten, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 3/52; M.Abt. 49 — 2197/51.)

Der Verkauf von rund 200 Raummeter Brennholz vom Überschwemmungsgebiet des Revieres Mannswörth an die Kafkasche Gutsverwaltung Zwölfaxing zu obangeführten Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 16/52; M.Abt. 48 — G 1 — 10/52.)

Für die Fortsetzung bzw. Fertigstellung des Umbaues des Lagergebäudes in der Hauptwerkstätte, 17, Lidlgasse 5, des städtischen Fuhrparkes wird eine Baurate 1952 in der Höhe von 500.000 S genehmigt.

Der Betrag von 500 000 S ist auf Rubrik 726, Fuhrpark, Post 51, Bauliche Herstellungen (Ausweis Nr. 415), zu bedecken.

(A.Z. 25/52; M.Abt. 49/51/52.)

Der Verkauf von rund 7 Festmeter Eschen- und 5 Festmeter Ulmennutzholz ab Wald vom Revier Mannswörth an den Wagnermeister Josef Haschka in Himberg zu vorangeführten Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 46/52; M.Abt. 35 — 6339/51.)

Die Baubewilligung zum Umbau des städtischen Bades Krapfenwaldl auf der Liegenschaft, 19, Krapfenwaldgasse 65, Gste. 963/1, 964/1, 965/1, 968/1, E.Z. 405, Gdb. Grinzing, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 49/52; M.Abt. 35 — 5103/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung eines Lagergebäudes (Konfiskatkammer) auf der Liegenschaft, 21, Lorenz Kellner-Gasse 15, Gst. 215/2, E.Z. 638, Kagran, wird gemäß § 133, Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 58/52; M.Abt. 35 — 5017/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung eines Pförtnerhauses im Krankenhaus Floridsdorf auf der Liegenschaft, 21, Hinaysgasse 1, Gst. 1353, E.Z. 257, Gdb. Floridsdorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 64/52; M.Abt. 35 — 5278/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung eines Zubaues an die bestehende Gebäudeerhaltungswerkstätte auf der Liegenschaft, 21, Gaswerk Leopoldau, Gst. 1643/2, E.Z. 768, Gdb. Leopoldau, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. 1294/51; M.Abt. 35 — 6178/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung von zwei Straßenbahnwartehallen auf der Liegenschaft, 5, Matzleinsdorfer Platz, Gste. 708/16 und 618/10 öffentl. Gut, Kat.G. Margareten, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1304/51; M.Abt. 35 — 5039/51.)

Die Bewilligung zur Abtragung und Neuaufstellung einer Straßenbahnwartehalle auf der Liegenschaft, 10, Troststraße, nächst der Tolbuchinstraße, Gst. Nr. 822 öffentl. Gut, Kat.G. Inzersdorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1305/51; M.Abt. 35 — 5527/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung einer Straßenbahnwartehalle auf der Liegenschaft, 6, Margaretengürtel, Gst. 506/2, E.Z. 427, Gdb. Mariahilf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1309/51; M.Abt. 35 — 5543/51.)

Die Bewilligung, auf der bundeseigenen Liegenschaft, 21, Prager Straße-Rudolf Virchow-Straße, Gst. 330/1, E.Z. 2, Kat.G. Jedlesee, eine Wartehalle zu errichten, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1316/51; M.Abt. 35 — 5718/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung einer Straßenbahnwartehalle auf der Liegenschaft, 14, Spiegelgrundgasse, nächst Promenadeweg, Gst. 956/7, ö.G., Kat.G. Hütteldorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1327/51; M.Abt. 35 — 5511/51.)

Die Bewilligung, die auf der Liegenschaft, 24, Brunn am Gebirge, Liechtensteinstraße, Gst. 489, ö.G., Kat.G. Brunn am Gebirge, bei der Haltestelle Brunn am Gebirge bestehende Straßenbahnwartehalle abzutragen und auf der angrenzenden Liegenschaft, Gst. 500/2, E.Z. 431, Kat.G. Brunn am Gebirge, neu aufzustellen, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(M.Abt. 29 — 284/52)

Vergebung von Arbeiten

Wiederaufbau der Brücke über den Mitterbach im Zuge der Preßburger Bundesstraße in Schwechat.

Öffentliche Anbotsverhandlung am 12. März 1952, um 10 Uhr vormittags im Amtsraum der M.Abt. 29, Wien 1, Neues Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Tür 38.

Die Anbotsunterlagen (Planbeilagen, Leistungsverzeichnis, Bedingungen usw.) können im Amtsraum der M.Abt 29 ab 4. Februar 1952 während der Amtsstunden eingesehen und bezogen werden.

Die Anbote sind in verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift: „Obj. 826, Wiederaufbau der Brücke über den Mitterbach im Zuge der Preßburger Bundesstraße in Schwechat" an den Wiener Magistrat, Abteilung 29, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote gewahrt. Für die Anbotstellung wird keine Entschädigung geleistet.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 28 — 500/52)

Vergebung der laufenden Bauleistungen „Asphaltiererarbeiten" in den Bezirken 1 bis 26 für die Zeit vom Tage des Zuschlages bis 31. Dezember 1952.

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 3. März 1952, um 9 Uhr vormittags, in der M.Abt. 28, Wien 5, Vogelsanggasse 36.

Das Leistungsverzeichnis und Anbotsformular sowie die im Sinne der Richtlinien des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, Zl. 60.480 — IV/15 1946 zu erbringende „Bestätigung und Erklärung" (für jene Anbotsteller, die eine solche Bestätigung und Erklärung noch nicht beigebracht haben) sind ab 18. Februar 1952 in der Kanzlei der M.Abt. 28, Wien 5, Vogelsanggasse 36, erstere gegen Erlag von je 1 S erhältlich, wo auch die sonstigen Ausschreibungsunterlagen während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Anbote sind nach dem aufgelegten Muster und in der im Beiblatt und den Vertragsbedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

*

(M.Abt. 28 — 400/52)

Wegen Vergebung der laufenden Bauleistungen, Erdarbeiten und Steinpflasterungen, in den Bezirken 1 bis 26 für den Zeitraum vom Tage der Verständigung des Zuschlages bis 31. Dezember 1952 wird vom Wiener Magistrat, Abteilung 28, am Montag, dem 25. Februar 1952, um 9 Uhr vormittag in der Magistratsabteilung 28, 5, Vogelsanggasse 36, eine öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung abgehalten werden.

Die besonderen Baubedingnisse können in der Magistratsabteilung 28 ab 11. Februar 1952 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die hiezu erforderliche Drucksorte „Leistungsverzeichnis für Erdarbeiten und Steinpflasterungen" ist in der M.Abt. 28 zum Preis von 1 S pro Stück käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der im Beiblatt und den Vertragsbedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

(A.Z. 2/52; M.Abt. 49 — 2153/51.)

Der Verkauf von rund 180 Raummeter weichem Brennholz (Pappel und Weide) aus dem Revier Mannswörth an die Gutsverwaltung Schwerthof in Himberg zu den derzeit ab Wald gültigen Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 50/52; M.Abt. 35 — 5575/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung einer Straßenbahnwartehalle auf der Liegenschaft, 19, Zahnradbahnstraße, nächst

Schätzgasse, Gst. 368/2, ö.G., Kat.G. Nußdorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 52/52; M.Abt. 35 — 6049/51.)

Für die Errichtung einer Krananlage in der Großgarage der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, 2, Engerthstraße 152 a, E.Z. 1862, wird die Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 59/52; M.Abt. 35 — 5052/51.)

Die Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen im Straßenbahnhof Grinzing auf der Liegenschaft, 19, Grinzinger Allee Nr. 26, Gst. 453/4, E. Z. 700, Gdb. Grinzing, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 80/52; M.Abt. 37 — XXI/1/51.)

Die gemäß § 70 BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für ein Einfamilienhaus auf der Liegenschaft, Gst. 1170, E.Z. 1677, Gdb. Lang-Enzersdorf, 21, Hohlfeldergasse 22, wird hinsichtlich der zu gewährenden weiteren Erleichterung gemäß § 115 Abs. 2 BO für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 21. Mai 1951 bestätigt.

(A.Z. 84/52; M.Abt. 48 — F 1/31/52.)

Die Magistratsabteilung 48 wird ermächtigt, vier Kleinwagen und fünf Lastkraftwagen zu veräußern.

Berichterstatter: GR. Arch. L u s t.

(A.Z. 1298/51; M.Abt. 36 — 9/2/51.)

Die gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau eines Kleinwohnungshauses auf der Liegenschaft, 9, Julius Tandler-Platz 5, E.Z. 24, Gdb. Alsergrund, wird hinsichtlich der beabsichtigten Überhöhung des Gebäudes unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 23. August 1951 gemäß § 79 Abs. 2 dieser BO bestätigt.

(A.Z. 1319/51; M.Abt. 35 — 5287/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Bewilligung zum Wiederaufbau eines städtischen Wohnhauses auf der Liegenschaft, 12, Arndtstraße 57, Gst. 113, E.Z. 106, Gdb. Unter-Meidling, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1320/51; M.Abt. 35 — 5471/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Bewilligung zum Wiederaufbau des rechten Hintergebäudes auf der Liegenschaft, 23, Schwechat, Hauptplatz 4, Gst. 19, E.Z. 64, Gdb. Schwechat, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1331/51; M.Abt. 37 — XVII/273/50.)

Die vorgenommene Planabweichung anläßlich der Errichtung des Wohnhauses, 17, Hernalser Hauptstraße 220, E.Z. 1324, Gdb. Dornbach, wird hinsichtlich der wesentlichen Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 3 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 4/51; M.Abt. 49 — 2152/51.)

Der Verkauf von rund 150 Raummeter weichem Brennholz (Pappel und Weide) ab Wald aus dem Revier Mannswörth an die Gutsverwaltung Falkenhof in Himberg zu den derzeit Geltung habenden Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 6/52; M.Abt. 24 — 5218/4/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 4, Rainergasse 13, auf den stadteigenen Gsten. 1125 und 1126, E.Z. 658, Kat.G. Wieden, enthaltend 28 Wohnungen, nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5218 vorgelegten Entwurf des Architekten Fritz Böhm-Raffay wird mit einem Kostenerfordernis von 1,800.000 S genehmigt.

2. Diese Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 1325/52; M.Abt. 35 — 4583/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung zerstörten städtischen Wohnhauses, 8, Kochgasse 25, Gst. Nr. 161, E.Z. 319, Gdb. Josefstadt, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 67/52; M.Abt. 37 — XXVI/842/51.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Umbau des Vereinsheimes in eine Wohnung auf der Liegenschaft, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 24, Gst. Nr. 42/1, E.Z. 162, Gdb. Klosterneuburg, wird bei Einhaltung der Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 29. Oktober 1951 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 71/52; M.Abt. 35 — 5420/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung auf dem von der Linzer Straße-Deutschordensstraße, Westbahn und dem Baumgartner Kasinopark begrenzten Baugelände nach Abtragen mehrerer Baracken den als III. Bauabschnitt bezeichneten Teil der städtischen Wohnhausanlage Hugo Breitner-Hof auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, E.Z. 145, 147, 152, 153, 155 und 157 der Kat.G. Ober-Baumgarten und E.Z. 210 der Kat.G. Hütteldorf, zu errichten, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 74/52; M.Abt. 24 — 5235/3/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 10, Hofherrgasse-Erlachgasse auf den stadteigenen Gsten. 1423/40, 41, 42, 43 und 44, E.Z. 2593, 2594, 2595, 2596 und 2597, enthaltend 120 Wohnungen und ein Lokal, nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5235 vorgelegten Entwurf der Architekten Otto Schönthal und Josef Baudys wird mit einem Kostenaufwand von 7,400.000 S genehmigt.

2. Diese Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baugenehmigung erteilt.

(A.Z. 76/52; M.Abt. 24 — 5209/4/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 16, Ecke Koppstraße-Hippgasse, auf dem stadteigenen Gst. 286, E.Z. 374, enthaltend 31 Wohnungen und ein Atelier, nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 5209/51 vorgelegten Entwurf des Architekten A. Steindl wird mit einem Kostenaufwand von 2,290.000 S genehmigt.

2. Die Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(A.Z. 79/52; M.Abt. 24 — 5221/4/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 13, Speisinger Straße 102, auf den stadteigenen Gsten. 638, 639/1, 640 und 641, E.Z. 410 und 411 der Kat.G. Speising, enthaltend 39 Wohnungen, 2 Geschäftsläden und 1 Straßensäuberungsdepot, nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 5221, vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19 wird mit einem Kostenerfordernis von 2,9 0 0.0 0 0 S genehmigt.

2. Für die Bedeckung dieser Kosten ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre vorzusorgen.

3. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter: GR. Dr. M a t e j k a.

(A.Z. 1273/51; M.Abt. 49 — 2060/51.)

Der Verkauf von rund 30 fm Rotbuchen-Sägeblochen an die Firma Paitl & Meißner zum Preise von 320 S/fm ab Lager Revier Gahns wird genehmigt.

(A.Z. 1300/51; M.Abt. 36 — 674/51.)

Die vom Magistrat zu erteilende Baubewilligung für den Umbau des auf der Liegenschaft Gst. 4252/32, E.Z. 5696, Kat.G. Leopoldstadt, 2, Donaukanalvorkai, befindlichen Lagergebäudes in ein Werkstättengebäude wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 1311/51; M.Abt. 35 — 5094/51.)

Die Bewilligung, im Bahnhof Grinzing, 19, Grinzinger Allee 34, Gst. 453/4, E.Z. 700, Kat.G. Grinzing, eine Transformatorenstation zu errichten, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1313/51; M.Abt. 35 — 5518/51.)

Die Errichtung eines Verkehrsturmes auf der Verkehrsinsel 6, Straßenkreuzung Maria-

hilfer Straße-Amerlingstraße, Gst. 1506/1, ö. G., Kat.G., Mariahilf, wird gemäß § 133 Abs. 1 BO für Wien genehmigt.

(A.Z. 9/52; M.Abt. 49 — 2196/51.)

Der Verkauf von 20 Raummeter Brennholz ab Wald vom Revier Mannswörth an Karl Prentl, wohnhaft in Wien, 23, Zwölfaxing, wird genehmigt.

(A.Z. 23/52; M.Abt. 49 — 33/52.)

Der Verkauf von rund 8 Festmeter Ulmennutzholz ab Wald vom Revier Mannswörth an den Wagnermeister Vinzenz Kisser in Haugsdorf, Niederösterreich, wird genehmigt.

(A.Z. 53/52; M.Abt. 35 — 5234/51.)

Die Bewilligung zum Stockwerksaufbau auf der kleinen Kranhalle des Umspannwerkes Süd auf der Liegenschaft, 12, Pottendorfer Straße 30, Gst. 263/3, E.Z. 819, Gdb. Altmannsdorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 60/52, M.Abt. 35 — 6257/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung eines Transformatorenraumes im Keller des Wohnhauses, 1, Wollzeile 12, Gst. 810, E.Z. 145, Gdb. Innere Stadt, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 62/52; M.Abt. 35 — 4972/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung einer Transformatorenstation auf der Liegenschaft, 15, Sechshauser Straße 71, E.Z. 56, Gdb. Sechshaus, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 69/52; M.Abt. 37 — XII/Amd 66/1/51.)

Der gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Bau eines Werkstättengebäudes auf der Liegenschaft, 12, Sagedergasse, E.Z. 66, Gdb. Altmannsdorf, Gste. 81 und 83, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 13. Dezember 1951 hinsichtlich der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76 Abs. 5 der BO für Wien zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Pink.

(A.Z. 1260/51; M.Abt. 39 — B.N. 3252/51 und 62/51.)

Für Mehrausgaben infolge des 5. Lohn- und Preisabkommens wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 24, Betriebsmaterialien und Laborbedarf (derz. Ansatz 20.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1600 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 702, Prüf- und Versuchsanstalt, unter Post 27, Allgemeine Unkosten, zu decken ist.

(A.Z. 1295/51; M.Abt. 35 — 5100/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung eines Wohlfahrtsgebäudes auf dem Gelände des Kraftwerkes Engerthstraße auf der Liegenschaft, 2, Engerthstraße 199, Gst. 2178, E.Z. 1485, Gdb. Leopoldstadt, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1317/51; M.Abt. 35 — 1829/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Bewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage auf der Liegenschaft, 19, Silbergasse 2 a, Gst. 1, 2, 3/1, 3/2, E.Z. 241, Gdb. Unter-Döbling, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1323/51; M.Abt. 35 — 4509/51.)

Die Bewilligung zur Errichtung eines Öllagerraumes im Gebäude der Direktion der Wiener Stadtwerke—Gaswerke, 8, Josefstädter Straße 10—12, E.Z. 126, Gdb. Josefstadt, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 1326/51; M.Abt. 35 — 5472/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Bewilligung zum Wiederaufbau eines städtischen Wohnhauses auf der Liegenschaft, 23, Schwechat, Tiefenbachergasse 9, Gst. 388, E.Z. 654, Gdb. Schwechat, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(Fortsetzung folgt)

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien 7, Westbahnstraße 18.

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 29.701 bis Nr. 33.762 und die Nr. 34.360. Pretiosen von Nr. 26.012 bis Nr. 27.556 und die Nr. 27.773, 30.273, sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber nicht durchgeführt wurde, werden am 21. und 22. Februar 1952 von 9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal, Wien 7, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

(M.Abt. 70 — III — 432/51)

Kundmachung

vom 15. Jänner 1952, betreffend Verkehrsregelung in Wien 12, Meidlinger Hauptstraße

Auf Grund des § 4 Abs. (1) Pkt. 2 der Straßenpolizei-Ordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31 Abs. (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Das Befahren des im 12. Wiener Gemeindebezirk gelegenen Teiles der Meidlinger Hauptstraße zwischen der Ratschkygasse und der Philadelphiabrücke ist in der Richtung von der Ratschkygasse zur Philadelphiabrücke mit Fahrzeugen aller Art (ausgenommen Straßenbahn) verboten.

§ 2.

§ 1 der Kundmachung des Wiener Magistrates vom 29. Mai 1951, Zl. M.Abt. 70 — III — 109/51, betreffend Einbahnerklärung der Meidlinger Hauptstraße, wird aufgehoben.

§ 3.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizei-Ordnung [§ 72 Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes] mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wiener Magistrat.

(M.Abt. 7 — 367/52)

Kundmachung

über die Sicherung von Naturgebilden im Gebiete der Stadt Wien

Auf Grund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Kundmachung vom 10. Februar 1939, GBl. f. d. L. Ö. Nr. 245) wurden die im nachfolgenden Verzeichnis angeführten Naturgebilde am 16. Jänner 1952 in das Naturdenkmalbuch der Stadt Wien eingetragen. Die entsprechende Anmerkung im Grundbuch wird von Amts wegen veranlaßt.

Die Entfernung, Zerstörung oder sonstige Veränderung dieser Naturdenkmäler ist verboten. Unter dieses Verbot fallen alle Maßnahmen, die geeignet sind, die Naturgebilde oder ihre Umgebung zu schädigen oder zu beeinträchtigen, zum Beispiel durch Anbringung von Aufschriften, Errichtung von Verkaufsbuden, Bänken oder Zelten, Abladen von Schutt oder dergleichen. Als Veränderung gilt bei Bäumen auch das Ausästen, das Abbrechen von Zweigen, das Verletzen des Wurzelwerkes oder jede sonstige Störung des Wachstums, soweit es sich nicht um Maßnahmen zur Pflege des Naturdenkmales handelt. Die Verfügungsberechtigten sind verpflichtet, Schäden oder Mängel an diesen Naturdenkmälern der Naturschutzbehörde anzuzeigen.

Ausnahmen von diesen Vorschriften können von der Magistratsabteilung 7 als Naturschutzbehörde in besonderen Fällen zugelassen werden.

M.Abt. 7 als Naturschutzbehörde
Dr. Kraus, Senatsrat

Verzeichnis

der am 16. Jänner 1952 in das Naturdenkmalbuch eingetragenen und damit unter Naturschutz gestellten Naturgebilde im Gebiete der Stadt Wien:

380: Felsgruppe „Bär“, Kaltenleutgeben, Parzelle 487/1, Republik Österreich, Bundesforste, 25, Kaltenleutgeben;

381: Roßkastanie, Margareten, Parzelle 194/1, Hermine Schleisner, Olga Bandler, Otto Bandler, Wilhelm Bandler, 5, Castelligasse 5;

382: Platane, Margareten, Parzelle 299/2, Stadt Wien, 5, Margaretenstraße 103;

383: Silberpappel, Währing, Parzelle 1217, Martha Hölzl, Ing. Erwin Hölzl, 18, Cottagegasse 43;

384: Robinie, Grinzing, Parzelle 430/1, Stadt Wien, 19, An den langen Lüssen;

385: 5 Eiben und 1 Trauerweide, Fischamend-Dorf, Parzelle 108, Stadt Wien, 23, Fischamend, Wiener Straße 56.



A 4401

Kundmachung

des Präsidenten des Patentamtes vom 15. Jänner 1952, Zl. 1168/Präs. 52, betreffend eine Eintragung in das neue Patentanwaltsregister.

Vom Patentamt wird gemäß § 11 der Patentanwaltsordnung kundgemacht, daß Dipl.-Ing. Dr. techn. Hans Kozlik in Wien 3, Sebastianplatz 2, zum Patentanwalt mit dem Standorte in Wien bestellt und in das neue Patentanwaltsregister eingetragen worden ist.

Wien, am 15. Jänner 1952.

Der Präsident
Glauninger e. h.

Bekanntmachung

Das Bundesministerium für soziale Verwaltung hat mit Erlaß vom 15. Jänner 1952, Zl. II — 2524 — 4/52, die vom Vorstand der Land- und Forstwirtschaftlichen Sozialversicherungsanstalt in seiner Sitzung vom 19. Dezember 1951 beschlossene Neufestsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung für die Zeit ab 16. Juli 1951 gemäß § 68 a des Sozialversicherungs-Überleitungsgesetzes BGBl. Nr. 142/1947, in der Fassung der 6. Novelle, BGBl. Nr. 175/1951, genehmigt.

Der Vorstandsbeschluß vom 19. Dezember 1951 hat folgenden Wortlaut:

Festsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste

1. a) Für alle Personen, die innerhalb der letzten 52 Kalenderwochen vor dem Unfall nach der RVO. gegen Krankheit pflichtversichert waren, ist als

Jahresarbeitsverdienst der 360fache Betrag des durchschnittlichen Grundlohnes der letzten 52 Kalenderwochen vor dem Unfall zu rechnen. Hat die Krankenversicherungspflicht durch kürzere Zeit bestanden, so ist der Durchschnitt des Grundlohnes während der tatsächlichen Versicherungsdauer maßgebend. § 938 RVO. ist für diesen Personenkreis nicht anzuwenden.

b) Falls eine der im Abs. a) bezeichneten Personen nachweist, daß ihr tatsächlicher Jahresarbeitsverdienst wegen Überschreitung des versicherten Höchstentgeltes höher ist als der nach Abs. a errechnete, dann ist der Berechnung der Rente der tatsächliche Jahresarbeitsverdienst unter Berücksichtigung der §§ 563, 565, 566 RVO. zugrunde zu legen.

2. Für Unternehmer, deren Ehegatten und die Familienangehörigen des Unternehmers oder seines Ehegatten, die nicht unter Pkt. 1 fallen, gilt ein einheitlicher Jahresarbeitsverdienst von 4320 S. Dieser Betrag ermäßigt sich für Personen, die im Zeitpunkt des Unfalles das 65. Lebensjahr vollendet haben, um ein Drittel, sofern der Jahresarbeitsverdienst nicht nach § 938 RVO. gekürzt ist.

3. Für Personen, die nicht unter 1 und 2 fallen, gilt als Jahresarbeitsverdienst das 300fache des Ortslohnes.

4. Die Festsetzung gilt für alle Unfälle ab 16. Juli 1951.

Wien, am 22. Jänner 1952.

Land- und Forstwirtschaftliche Sozialversicherungsanstalt
Wien 4, Mommsengasse 35.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 3222/50
Plan Nr. 2280

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Hyrtlallee und der Herzogbergstraße im 25. Bezirk (Kat.G. Perchtoldsdorf) am 27. Juli 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. Jänner 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 468/51
Plan Nr. 2332

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 3. und 11. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Werkstättenweg, Hüttenbrennergasse, Äußere Gürtelstraße, Leberstraße und Hauffgasse im 3. und 11. Bezirk (Kat.G. Favoriten und Simmering) am 26. Oktober 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 2. Jänner 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 1546/51
Plan Nr. 2359

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bebauungsplanes zwischen der Himberger Straße und der Gasse 3 innerhalb der Siedlung „Neue Heimat" im 23. Bezirk (Kat.G. Schwechat) am 6. September 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 14. Jänner 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 1476/50
Plan Nr. 2363

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 24. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Hauptstraße, der Friedhofstraße, der Gasse A, der Neudorfer Gasse und der Kerngasse im 24. Bezirk (Kat.G. Guntramsdorf) am 21. September 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 18. Jänner 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 1070/51
Plan Nr. 2365

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 4. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Argentinierstraße, Plößlgasse, Schmöllerlgasse und Theresianumgasse im 4. Bezirk (Kat.G. Wieden) am 21. September 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 14. Jänner 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 1616/51
Plan Nr. 2371

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Gemeindebergasse, St.-Veiter Friedhof, dem St. Josefs-Heim und dem Stock im Weg im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St. Veit) am 6. September 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 12. Jänner 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 3269/1
Plan Nr. 2403

Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. und 14. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Gebietsteil zwischen der Schönbrunner Schloßstraße, der Schloßbrücke, der Stadtbahn und der Grünbergstraße im 13. und 14. Bezirk (Kat.G. Schönbrunn und Penzing), Widmung einer genehmigten Grünfläche als Sportgelände, am 3. August 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 12. Jänner 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 3434/51
Plan Nr. 2420

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Wohnsiedlung an der Gasse 1 nordwestlich der Bezirksstraße nach Wienerherberg in Ebergassing im 23. Bezirk (Kat.G. Ebergassing) am 23. August 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 18. Jänner 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Marktbericht

vom 21. bis 26. Jänner 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Endiviensalat, Stück	100— 200	(280)
Vogerlsalat	700—1000	
Chinakohl	600— 700	
Kohl	300— 500	
Kohlsprossen	800—1200	
Weißkraut	180— 300	(350)
Rotkraut	250— 280	
Kohlrabi	240— 300	
Kohlrabi, Stück	80— 100	
Karfiol, Stück	150— 300	
Karotten	120— 180	(200)
Stengelspinat	600— 800	
Sellerie	250— 350	
Sellerie, Stück	100— 300	
Rote Rüben	200— 300	
Porree	200— 250	(300)
Zwiebeln	180— 220	(240)
Knoblauch	600— 800	(1000)

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	4000—5000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, runde	110— 120	
Kartoffeln, lange	130— 180	
Kipfler	250— 280	(300)

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	200— 600	(800)
Birnen	280— 600	
Kletzen	600— 800	(1040)
Nüsse	1300—1600	
Maronen	600— 800	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	337.100	7.000	—	—	43.400
Burgenland	—	—	1.700	—	—
Niederösterr.	78.400	414.900	9.700	—	20.900
Oberösterr.	16.500	—	—	—	—
Steiermark	1.800	—	309.100	—	—
Vorarlberg	—	—	800	—	—
Italien	146.400	—	27.500	334.800	—
Holland	32.100	—	—	—	—
Bulgarien	300	—	—	—	—
Rumänien	7.500	—	—	—	—
Griechenland	—	—	700	11.500	—
Türkei	—	—	900	—	—
Jugoslawien	—	—	1.400	—	—
Inland	433.800	421.900	321.300	—	64.300
Ausland	186.300	—	30.500	346.300	—
Zusammen	620.100	421.900	351.800	346.300	64.300

Pilze: Wien 400 kg.
Milchzufuhren: 4,000.210 Liter Vollmilch.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.404	2657	6577	2336	546	7748	1878
Burgenland	6.000	—	60	—	—	—	—
Niederöst.	78.800	12	314	150	—	200	—
Oberöst.	10.600	—	300	—	—	670	—
Salzburg	2.800	—	—	—	—	—	—
Steiermark	14.450	—	—	—	—	—	—
Tirol	2.550	—	—	—	500	—	—
Zusammen	116.604	2669	7251	2486	1046	8618	1878
Wien über St. Marx	90.838*	80*	—	870*	2375*	880*	390*

Schmalz: Wien 50 kg, Niederösterreich 30 kg.
Speck und Filz: Niederösterreich 150 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	2	18	—	—	—	—	—
Burgenland	129	288	1	—	1	—	—
Niederösterreich	1307	2475	11	2	34	—	3
Oberösterreich	473	635	4	1	2	—	—
Salzburg	11	3	—	—	—	—	—
Steiermark	63	311	—	26	—	—	—
Tirol	81	—	—	—	—	—	—
Argentinien	—	2000	—	—	—	—	—
Zusammen	2066	5730	16	29	37	—	3
Wien über St. Marx	66*	421*	41*	2*	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
I. Rindermarkt:					
Wien	11	—	41	5	57
Niederösterreich	73	36	69	7	185
Oberösterreich	57	71	232	19	379
Salzburg	13	1	71	1	86
Steiermark	51	9	74	12	146
Kärnten	4	3	38	7	52
Zusammen	209	120	525	51	905
Kontumazanlage:					
Oberösterreich	5	8	1	5	19
Außermarktbezüge:					
Salzburg (Salzb. Mkt.)	—	2	11	—	13
Kärnten (Klagf. Mkt.)	1	—	22	3	26
Zusammen	1	2	33	3	39

II. Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 57 lebende Kälber. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 13, Oberösterreich 31, Steiermark 4, Burgenland 6.

Außermarktbezüge:

Zentralviehmarkt:

5 lebende Kälber aus Salzburg.

Kontumazanlage:

13 lebende Kälber aus Oberösterreich.

Weidnermarkt

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Knochen
Niederösterreich	3196	46	—	—	—
Oberösterreich	5547	—	—	42	230
Steiermark	965	—	—	—	—
Jugoslawien	—	—	11.990	—	—
Zusammen	9708	46	11.990	42	230

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Rehe
Wien	—	46	—	—	—	—
Niederösterreich	128	115+½	—	—	1	1
Oberösterreich	374	155	7	—	—	—
Salzburg	135	—	—	—	—	—
Steiermark	67	5	—	3	—	—
Tirol	150	—	—	—	—	—
Zusammen	854	321+½	7	3	1	1

III. Schweinemarkt:

Auftrieb: 2995 Stück Fleischschweine aus dem Inland. (10 Notschlachtungen.) Herkunft: Wien 104, Niederösterreich 611, Oberösterreich 1959, Steiermark 321.

Kontumazanlage:

686 Fleischschweine aus Oberösterreich.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 161 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 32, Niederösterreich 56, Oberösterreich 34, Burgenland 8, Steiermark 7, Salzburg 6, Tirol 2, Jugoslawien 16.

Nachmarkt: 146 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 9, Niederösterreich 58, Oberösterreich 10, Burgenland 15, Steiermark 3, Salzburg 1, Kärnten 29, Jugoslawien 21.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 132 Stück Ferkel, davon wurden 111 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 7wöchige 257 S, 8wöchige 283 S, 10wöchige 307 S, 12wöchige 377 S, 14wöchige 400 S.

Marktamt der Stadt Wien

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Baubewegung

vom 21. bis 26. Jänner 1952

Neubauten

3. **Bezirk:** Erdbergstraße 58, Errichtung einer provisorischen Beizerei, Siemens u. Halske, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Arbeitsgemeinschaft Siemens Bauunion, G. m. b. H., Bmst. Wilhelm Zeeh, 6, Lehárgasse 9 (3, Erdbergstraße 58, 1/52).

10. **Bezirk:** Kleingartenanlage Favoriten, Los Nr. 136, E.Z. 22, Gdb. Simmering, Errichtung einer Sommerhütte, Josef Fluck, 10, Wielandgasse 21/31, Bauführer Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (M.Abt. 37 — 10, Kleingartenanlage Favoriten, 11/51).

Kleingartenanlage Frohsinn, Los Nr. 16, E.Z. 77, Gdb. Ober-Laa-Stadt, Errichtung einer Sommerhütte, Franz Heihs, 10, Erlachgasse 53—57/6, Bauführer Josef Horak, Bmst., 21, Alfred Nobel-Straße 61 (M.Abt. 37 — 10, Kleingartenanlage Frohsinn, 38/51).

Kleingartenanlage Frohsinn, Los Nr. 15, E.Z. 77, Gdb. Ober-Laa-Stadt, Errichtung einer Sommerhütte, Adolf Boschek, 10, Erlachgasse 53—57/1/4/12, Bauführer Josef Horak, Bmst., 21, Alfred Nobel-Straße 61 (M.Abt. 37 — 10, Kleingartenanlage Frohsinn, 41/51).

Kleingartenanlage Frohsinn, Los Nr. 298, E.Z. 59, Gdb. Ober-Laa-Stadt, Errichtung einer Sommerhütte, Otto Hinterberger, 10, Florian Geyer-Gasse 6—8/14/6, Bauführer wird später bekanntgegeben (M.Abt. 37 — 10, Kleingartenanlage Frohsinn, 42/51).

12. **Bezirk:** Meidlinger Hauptstraße 75—79, Wohn- und Geschäftshaus mit Arbeiterheim, Verband Wiener Arbeiterheime, 1, Löwelstraße 18, Bauführer unbekannt (12, Meidlinger Hauptstraße 75—79, 1—52).

16. **Bezirk:** Neulerchenfelder Straße 27, Wohnhaus, Hv. Adolf Langer, 8, Fuhrmannsgasse 2, Bauführer Bmst. Ing. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (M.Abt. 37 — 16, Neulerchenfelder Straße 27, 1/52).

17. **Bezirk:** Goldscheidgasse 18, Einfamilienhaus, Hermine und Hilde Tolinger, 16, Speckbachergasse 44, Bauführer Bmst. W. K. Böhme, St. Ägyd a. Nw. (17, Goldscheidgasse 18, 1/51).

Gst. 781, 784, Einfamilienhaus, Franz Voslacek, 17, Andergasse 35, Bauführer Bmst. Dr. Carl Hules, 17, Horneckgasse 8 (Db 2291, 1/51).

21. **Bezirk:** An der oberen Alten Donau, Parz. 21, Badehütte, R. Venerandi, 9, Sechsschimmelgasse 6—8, Bauführer Ing. Karl Zepke, 3, Metternichgasse 5 (Df 988, 11/51).

Stammersdorf, Brünner Straße 112, Verkaufskiosk, Leopold Preyer, im Hause (Stammersdorf, Brünner Straße 112, 2/51).

Bisamberg, Korneuburger Straße, Gst. 822/67, Wohnhauswiederaufbau, Peter Bybluck, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lackner, Korneuburg, Leobendorfer Straße 13 (Bb 611, 1/51).

Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 35, Wohnhaus, Johann Holzmann, Lang-Enzersdorf, Bahnhofsplatz 3, Bauführer Bmst. Josef Molzer & Sohn, Korneuburg (21, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 35, 1/51).

Lang-Enzersdorf, Weinbrennerstraße 72, Häuschen, Hubert Rott, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Pfanner, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße (21, Lang-Enzersdorf, Weinbrennerstraße 72, 1/51).

Oberlissen, Schanzenweg 71, Einfamilienhaus und Werkstätte, Marie und Heinrich Wolf, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Eder, 21, Seyring 107 (21, Oberlissen, Schanzenweg 71, 2/51).

Mengergasse 2, Wohnhauswiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 1, Annagasse 7, Bauführer Neue Reform-Bauges., 8, Wickenburggasse 26 (21, Mengergasse 2, 2/51).

Klein-Engersdorf 62, Einfamilienhaus, Karl Knofl, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Pfanner, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 2 (21, Klein-Engersdorf 62, 4/51).

Oberlissen, Mozartweg 50, Kleinwohnhaus, Anna Brezina, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Jarischko, 21, Gerasdorf (21, Oberlissen, Mozartweg 50, 1/51).

Prager Straße nächst 267, Kleinhaus, Anna Michalovich, 20, Vorgartenstraße 69 (Strebersdorf 556, 3/51).

23. **Bezirk:** Ober-Laa, Siedlungshaus, Eduard und Friederike Konicek, 23, Ober-Laa, Franzosenweg 12, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — XXIII/27/52).

Unter-Lanzendorf, Siedlungshaus, Josef Vock, 23, Unter-Lanzendorf 28, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37 — XXIII/32/52).

Unter-Lanzendorf, Siedlungshaus, Alexander Marik, 23, Unter-Lanzendorf, Bauführer Bmst. Josef C. Stiasny's Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/33/52).

Unter-Lanzendorf, Wohnhaus, Kurt und Margarethe Muzik, 23, Leopoldsdorf, Bauführer Bmst. Josef C. Stiasny's Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/34/52).

Schwechat, Hauptplatz 3, Verkaufshaus, Fritz Neckam, 23, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 10, Bauführer Bmst. Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XXIII/49/52).

Velm, Siedlungshaus, Martin und Hedwig Lukas, 23, Velm 18, Bauführer Mmst. Otto Tomas, 23, Velm 52 (M.Abt. 37 — XXIII/59/52).

Velm, Siedlungshaus, Franz und Rosa Rametmüller, 23, Velm, Bauführer Mmst. Otto Tomas, 23, Velm 52 (M.Abt. 37 — XXIII/60/52).

Schwechat, Wiener Straße 27, Kleinwohnungshaus, Karl und Barbara Kadletz, 23, Schwechat, Ehrenbrunngasse 2, Bauführer Mmst. Johann Krucken-fellner, 23, Kledering 43 (M.Abt. 37 — XXIII/1331/51).

24. **Bezirk:** Wiener Neudorf, Biedermannsdorfer Straße, Gst. 324, 10 Siedlungshäuser, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Frieden", reg. Gen. m. b. H., 1, Herrengasse 14, Bauführer Bmst. Matthäus Baier, 16, Landsteinergasse 10 (M.Abt. 37 — XXIV/7/16/52).

Brunn am Gebirge, Musterhofgasse, Gst. 295/1, Zweifamilienhaus, Max Pichler und Franz Chabera, 24, Brunn am Gebirge, Enzersdorfer Straße 18, Bauführer Bmst. Ing. Anton Joiser, 24, Mödling, Klostergasse 16 (M.Abt. 37 — XXIV/49/52).

Mödling, Meraner Gasse 13, Sommerhaus, Ing. Josef und Karoline Swoboda, 5, Brandmayergasse 36/17, Bauführer Mmst. Johann Tinhof's Wwe., 10, Waldgasse 9 (M.Abt. 37 — XXIV/87/52).

25. **Bezirk:** Atzgersdorf, Wundtgasse 885/15, Einfamilienhaus, Marie und Johann Seim, 12, Rollingergasse 25, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Adolf Illner, 7, Stuckgasse 9 (M.Abt. 37 — 25, Wundtgasse 1619, 1/52).

Mauer, Rudolf Zeller-Gasse 1830, Einfamilienhaus, Christine Grimm, 16, Lambertgasse 9, Bauführer Bmst. Johann Haderer, 25, Liesing, Aquäduktgasse 4 (M.Abt. 37 — 25, Rudolf Zeller-Gasse 1830, 1/52).

Vösendorf, Heidfeldsiedlung, Werkzeughütte und Einfriedung, Franz Smolik, 16, Brunnengasse 70 (M.Abt. 37 — 25, Vösendorf, Heidfeldsiedlung, 1/52).

Perchtoldsdorf, Grillparzergasse, Wochenendhaus, Hermine Goos, 5, Margaretengürtel 80 (M.Abt. 37 — 25, Perchtoldsdorf, Grillparzergasse 3157, 1/52).

Liesing, Siebenhirtenstraße, Sportplatz, Abortanlage, ASK Liesing, Bauführer Bmst. Josef Drkac, 25, Liesing, Schloßgasse 27 (M.Abt. 37 — 25, Liesing, Siebenhirtenstraße, Sportplatz, 1/52).

Atzgersdorf, Leopoldigasse 3, Wohnhauswiederaufbau, Antonie Kudrna, 4, Große Neugasse 42, Bauführer Bmst. Ing. Karl Brodl, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 28 (M.Abt. 37 — 25, Atzgersdorf, Leopoldigasse 3, 1/52).

26. **Bezirk:** Weidling, Brandmayerstraße, Gst. 1550/3, Zweifamilienhaus, Oskar Padera, 15, Löschenkohlgasse 14, Bauführer Bmst. Karl Vocu, 3, Seidlgasse 14 (M.Abt. 37 — XXVI/75/52).

Weidling, Brandmayerstraße, Gst. 1550/2, Zweifamilienhaus, Ernestine Bieber, 15, Tautenhayngasse 18/II/19, Bauführer Bmst. Karl Vocu, 3, Seidlgasse 14 (M.Abt. 37 — XXVI/76/52).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Himmelpfortgasse 13, Baubänderung II. Stock, Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion, 1, Seilerstätte 3, Bauführer Mmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 80 (1, Himmelpfortgasse 13, 1/52).

Helferstorferstraße 9—15, Errichtung eines Kleinlastenaufzuges, Semperit, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 14, Leyserstraße 11 (35/259/52).

2. **Bezirk:** Rotundengelände, Anbau beim Pavillon, Gebr. Böhler u. Co., 1, Opernring 15, Bauführer unbekannt (35/332/52).

3. **Bezirk:** Aspangbahnhof, Einbauten in das bahneigene Frachtenmagazin, Franz Illinger, im Hause, Bauführer unbekannt (35/302/52).

Posthorngasse 5, Aufstockung des Werkstätteneinbaues, Angelo Bortolotti, im Hause, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 65 (3, Posthorngasse 5, 1/52).

Landstraßer Hauptstraße 144, Herstellung eines Geschäftsportals, Maria Gertraud Zelenka, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (3, Landstraßer Hauptstraße 144, 1/52).

Erdberger Mais, E.Z. 2131, Gst. 2757, Wiederinstandsetzung des Schuppens und einer Gemüsekammer, Franz Mayer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Pammer, 4, Mommsengasse 30 (3, Erdberger Mais, E.Z. 2131, 1/52).

Mohsgasse 10, Errichtung eines Vorraumes, Johann Degendorfer, im Hause, Bauführer Zmst. Joh. Ferd. Schmid, 25, Atzgersdorf, Hörbigergasse 12 (3, Mohsgasse 10, 1/52).

Strohgasse 7, Wohnhauswiederaufbau, Geb.-Verw. Hermann Wodniansky - Wildenfeld, Bauführer Bmst. Ernst Koppa, 13, Bürgergasse 48 (3, Strohgasse 7, 1/52).

4. Bezirk: Mozartgasse 6, Bauabänderung, Leopold Nedomansky, im Hause, Bauführer unbekannt (4, Mozartgasse 6, 1/52).

5. Bezirk: Rechte Wienzeile 77, Pfeilerentfernung bzw. Herstellung einer Auslage, Kamareith u. Co., im Hause, Bauführer unbekannt (5, Rechte Wienzeile 77, 1/52).

7. Bezirk: Kaiserstraße 39, Errichtung eines Kleinlastenaufzuges, Wiweg, im Hause, Bauführer unbekannt (35/305/52).

9. Bezirk: Liechtensteinstraße 2, Planwechsel, Geb.-Verw. Max Kaiser, 5, Margaretenstraße 70 a, Bauführer Baurat Max Kaiser u. Sohn, 5, Margaretenstraße 70 a (9, Liechtensteinstraße 2, 2/52).

Liechtensteinstraße 35, Schaffung eines Geschäftseinganges, Franz Geppl, 7, Lerchenfelder Straße 139, Bauführer Baurat Max Kaiser u. Sohn, 5, Margaretenstraße 70 a (9, Liechtensteinstraße 35, 1/52).

10. Bezirk: Gudrunstraße 11, E.Z. 1682, Gdb. Favoriten, Hochspannungslabor, Fa. Felten u. Guilleaume, 10, Gudrunstraße 11, Bauführer StBmst. Ing. Oskar Gießer, 1, Singerstraße 14 (M.Abt. 37 — 10, Gudrunstraße 11, 21/51).

Puchsbaumgasse 45, E.Z. 1360, Gdb. Favoriten, ein Abstellraum für Motorräder, Martin und Maria Jauk, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Adolf Fuchs, 7, Burggasse 115 (M.Abt. 37 — 10, Puchsbaumgasse 45, 1/51).

Raaberbahngasse 14, E.Z. 1419, Gdb. Favoriten, Deckenauswechslung, Dr.-Ing. Adolf Teßbach, 1, Rotenturmstraße 13, Bauführer Bmst. Ing. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 a (M.Abt. 37 — 10, Raaberbahngasse 14, 4/51).

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 142—150, Einbau von Dachgeschoßwohnungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Karl Pönningers Wtw., 11, Hauptstraße 45 (35/298/52).

Simmeringer Hauptstraße 142—150, Dacheinbauten, Stiege 10, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Ernest Belloni, 13, Weinrothergasse 21 (35/323/52).

Simmeringer Hauptstraße 142—150, Dacheinbauten, Stiege 11, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Ernest Belloni, 13, Weinrothergasse 21 (35/324/52).

12. Bezirk: Wienerbergstraße 16—20, Bauliche Umgestaltungen, Stiege 38 und 39, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/264/52).

Wurmbstraße 29, Flugdächer, Friedrich Papouschek, 18, Staudgasse 86, Bauführer Bmst. Josef Vodicka, 12, Wurmbstraße 44 (12, Wurmbstraße 29, 1/52).

Schönbrunner Allee 66, Kriegsschadenbehebung, Anna Siller, 1, Hotel Sacher, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (12, Schönbrunner Allee 66, 1/52).

Erlgasse 20, Lagerschuppen, Stefany Heppich, 12, Erlgasse 22, Bauführer Bmst. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (12, Erlgasse 20, 1/52).

Erlgasse 22, Holzschuppen, Stefany Heppich, 12, Erlgasse 22, Bauführer Zmst. Josef Stur, Spannberg 359, N.-Ö. (12, Erlgasse 22, 1/52).

Strohberggasse 31, gem. Schuppen, Franz Waber, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Ulovec, 12, Ratschkygasse 5 (12, Strohberggasse 31, 1/52).

Frühwirtgasse 30, Waschküchenkamin, Georg Pavlik, im Hause, Bauführer Mmst. Alfred Walchhütter, 3, Radetzkystraße 22 (12, Frühwirtgasse 30, 1/52).

Arndtstraße 72, Werkstättenzubau, Anton Ahrenstein, 15, Viktoriagasse 12, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (12, Arndtstraße 72, 1/52).

Rotenmühlgasse 15—17, Fassaden, Dr. H. Türr, 1, Hoher Markt 4, Bauführer Bmst. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (12, Rotenmühlgasse 15—17, 1/52).

15. Bezirk: Mariahilfer Straße 144, Portalumbau, Rudolf Schwarz, im Hause, Bauführer Bmst. Sepp Haas, 3, Obere Weißgerberstraße 24 (M.Abt. 37 — 15, Mariahilfer Straße 144, 1/52).

16. Bezirk: Thaliastraße 125, Windfangvorbauten, Austria Tabakwerke, 9, Porzellangasse 51, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37 — 16, Thaliastraße 125, 1/52).

Brunnengasse 35, Pfeilerentfernung, E. Jezek & Co., 16, Thaliastraße 17, Bauführer Bmst. Johann Eibensteiner, 7, Neubaugürtel 38 (M.Abt. 37 — 16, Brunnengasse 35, 1/52).

Mörikeweg 36, Garagezubau, Anton Knierim, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Dobek, 16, Liebhartstalstraße 3 (M.Abt. 37 — 16, Mörikeweg 36, 1/52).

17. Bezirk: Ende Antonigasse, Zubau Werkshalle, Baugesellschaft Rella & Co., 8, Albertgasse 33, Bauführer derselbe (Hn — 2115/1/52).

20. Bezirk: Donaueschingenstraße 26, im Hofe, Schaffung eines Einstellraumes für drei Boxen, Viktor Grohmann, im Hause, Bauführer Zmst. Leopold Kubernat (20, Donaueschingenstraße 26, 1/52).

Nordwestbahnhof, Errichtung eines Flugdaches, „Nordsee", im Hause, Bauführer unbekannt (35/234/52).

21. Bezirk: Hinaysgasse 1, Errichtung eines Personenaufzuges, Gemeinde Wien, M.Abt. 34 (Krankenhaus Floridsdorf), Bauführer Bmst. Ing. Hans Pichler, 13, Münichreiterstraße 54 (35/240/52).

Gaswerk Leopoldau, Umbau des Doppellastenaufzuges, Wiener Stadtwerke — Gaswerke, Bauführer unbekannt (35/242/52).

Prager Straße 69, Werkstätte, Ernst Petratschka, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (21, Prager Straße 69, 2/51).

Föhrengasse 30, Zubau, Karl Lantos, 2, Handelskai 418, Bauführer Bmst. Josef Eder, 21, Seyring 107 (21, Föhrengasse 30, 1/51).

Lang-Enzersdorf, Tuttenhof, Gst. 131, Geräteschuppen, Chorherrenstift Klosterneuburg, Bauführer Bmst. Ing. Joachim Zahnt, Klosterneuburg (21, Lang-Enzersdorf 52, 1/51).

Schloßhofer Straße 28, Bauabänderungen, Marie Baumann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Anton Grenik, 18, Gentzgasse 19 (21, Schloßhofer Straße 28, 3/51).

Christian Bucher-Gasse 26, Mauerdurchbruch, Theresia Halada, im Hause, Bauführer unbekannt (21, Christian Bucher-Gasse 26, 1/51).

Anton Bosch-Gasse 26, Umbau des Geschäftshauses, Georg Schober, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Höbinger, 21, Gernenweg 690 (21, Anton Bosch-Gasse 26, 1/51).

Lang-Enzersdorf, Schulstraße 25, Kriegsschadenbehebung, Grete Steiner, 21, Lang-Enzersdorf, Hauptplatz, Bauführer Bmst. Hans Pötzl, 1, Marc Aurel-Straße (21, Lang-Enzersdorf, Schulstraße 25, 2/51).

Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 106, Geräteschuppen, Amalie Gehart, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Pfanner, 21, Lang-Enzersdorf (21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 106, 1/51).

Floridusgasse 19, Schuppen, Hugo Peppenwimmer, 21, Floridusgasse 22, Bauführer unbekannt (21, Floridusgasse 19, 4/51).

Prager Straße 48, Fassadenherstellung, Niederösterreichische Molkerei, 20, Höchstädtplatz 5, Bauführer Bmst. Ch. Jahn, 5, Kohlgasse 51 (21, Prager Straße 48, 3/51).

Prager Straße 165, Bauliche Abänderungen, Adolf Steinkellner, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (21, Prager Straße 165, 1/51).

23. Bezirk: Schwechat, Möhringgasse 6, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Schwechater Maschinenbau Johann Wessely, im Hause, Bauführer unbekannt (35/260/52).

Mannswörth, Vordere Ortsstraße 23, Kriegsschadenbehebung und bauliche Abänderungen, Franz und Theresia Bauer, im Hause, Bauführer Mmst. Ludwig Vacik, 16, Albrechtskreithgasse 5/41 (M.Abt. 37 — XXIII/948/51).

23. und 24. Bezirk: Rustenfeldsiedlung, Errichtung eines Straßenentwässerungskanales, Gemeinde Wien, M.Abt. 28, Bauführer unbekannt (35/288/52).

24. Bezirk: Guntramsdorf, Siedlergasse 517, Zubau, Josef Konlechner, im Hause, Bauführer Mmst. Gustav Csar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 3 (M.Abt. 37 — XXIV, 5/52).

Hinterbrühl, Wagnergasse 2, Baderaum und Deckenauswechslung, Schwesternvereinigung der hl. Agnes, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hammer, 24, Mödling, Gabrielerstraße 18 (M.Abt. 37 — XXIV, 38/52).

Mödling, Hauptstraße 40, Backofen und Schornstein, Franz Minkowitsch, im Hause, Bauführer Bmst. H. Weiß, 24, Mödling, Reiterergasse 3 (M.Abt. 37 — XXIV, 54/52).

Hinterbrühl, Gaadner Straße 51, Holzschuppen, Leopold Schagerl, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV, 55/52).

Brunn am Gebirge, Viktor Adler-Gasse 3, Einfriedung, Marie Stadelmann, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV, 88/52).

25. Bezirk: Inzersdorf, Triester Straße 25, Wiederaufbau-Zubau, Marie und Alexander Schmidt, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Schmidt, 24, Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Straße 7 (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, Triester Straße 25, 2/52).

Erlaa, Hauptstraße 97, Bau einer Stiege, Agnes Wimmer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Leo Hirsch, 25, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (M.Abt. 37 — 25, Erlaa, Hauptstraße 97, 1/52).

Perchtoldsdorf, Marktplatz 20, Umbau eines Einstellraumes, Josef Rogner, 25, Perchtoldsdorf, Goldbiegelgasse 6, Bauführer Bmst. Ing. Kurt Fuchs, 25, Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 28 (M.Abt. 37 — 25, Perchtoldsdorf, Marktplatz 20, 1/52).

Mauer, Kaisersteiggasse 13 a, Abortzubau, Maria Willinger, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Oppolzer, 16, Haymerlegasse 36 (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Kaisersteiggasse 13 a, 1/52).

Inzersdorf, Draschestraße 72, Schuppen-Zubau, Ludwig und Katharina Bubits, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Vorwahlner, 25, Inzersdorf, Draschestraße 55 (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, Draschestraße 72, 1/52).

Inzersdorf, Draschestraße 22, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Inzersdorfer Nahrungsmittelwerke G. m. b. H., im Hause, Bauführer Unitherm, 21, Prager Straße 145 (35/214/52).

Liesing, Schulgasse 4, Neuerrichtung einer Fäkalienkanaleinmündung, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Leopold Schumm, 25, Liesing, Schulgasse 8 (35/253/52).

Liesing, Breitenfurter Straße 2, Neuerrichtung einer Fäkalienkanaleinmündung, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Leopold Schumm, 25, Liesing, Schulgasse 8 (35/254/52).

26. Bezirk: Weidling, Hauptstraße 43, Bachmauer, Wiederherstellung, Johann Pühringer jun., 26, Weidling, Dehmgasse 4, Bauführer Mmst. Michael Eigner, 26, Weidling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 26, 77/52).

Abbrüche

2. Bezirk: Große Pfarrgasse 16, Wohnhaus, Stadt Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (2, Große Pfarrgasse 16, 2/52).

24. Bezirk: Mödling, Brühler Straße 75, Wohngebäude, Gebäudeverwaltung Carl Zwilling, 3, Prinz Eugen-Straße 1—3, Bauführer Abbruch- und Bauunternehmung Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62 (M.Abt. 37 — XXIV, 59/52).

Grundabteilungen

12. Bezirk: Hetzendorf, E.Z. 361, Gste. 484, 512/1, Altmannsdorf, E.Z. 321, Gste. 879/2, 880/2, E.Z. 1192, Gste. 880/4 bis 880/6, 884/21, 885/34 885/35, 886/23, 883/32, E.Z. 1193, Gst. 885/33, E.Z. 540, Gste. 887, 888, 889/1 bis 889/13, E.Z. 542, Gste. 890/1, 890/3 bis 890/16, E.Z. 543, Gste. 891 bis 893, E.Z. 544, Gst. 902, öffentl. Gut, Gst. 1122/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 5356/51).

13. Bezirk: Speising, E.Z. 862, Gste. 402/19, 403/18, Leopold und Agnes Pfeiffer, 21, Schenkendorfgasse 1, durch Dr. Hans Bablik, Notar, 1, Naglergasse 9 (M.Abt. 64 — 5345/51).

Speising, E.Z. 89, Gste. 430/23, 196, E.Z. 228, Gst. 429/2, Leopoldine Haberl, 13, Gallgasse 35, und Mitbesitzer, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 5304/51).

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 444/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 27. September 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 14. November 1951 zwischen der Bundesinnung des Baugewerbes, Wien 1, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Abänderung des Leistungsvertrages für Gipser und Fassader vom 27. September 1951.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 15. Jänner 1952 in der „Wiener Zeitung" kundgemacht.

14. Bezirk: Hütteldorf, E.Z. 2627, Gst. 1489, Hermine Lindner, 14, Kienmayergasse 64, und Mitbesitzer, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 5305/51).

Purkersdorf, E.Z. 193, Gste. 108/8, 170/1, 264/2 bis 264/4, 325 bis 327, 336, 504, Firma Hans Hummel, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 2, durch Dipl.-Ing. Hans Bachner, 8, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 64 — 5361/51).

Hadersdorf, E.Z. 7, Gst. 34/1, E.Z. 436, Gste. 34/86, 34/88, 34/89, E.Z. 451, Gst. 34/87, öffentl. Gut, Gst. 34/92, Leopold und Hermann Parnegg, Wien, durch Dipl.-Ing. Hans Bachner, 8, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 64 — 5362/51).

15. Bezirk: Rudolfsheim, E.Z. 175, Gst. 192, Alois Marek, 15, Mariahilfer Straße 223, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 5358/51).

17. Bezirk: Dornbach, E.Z. 394, Gst. 565/1, E.Z. 662, Gst. 569/1, Camilla Kämmerer, 17, Pointengasse 16—18 (M.Abt. 64 — 5319/51).

Hernals, E.Z. 1395, Gste. 402/4 bis 402/6, 457, 462, 464, 466, 468, E.Z. 1954, Gst. 578/3, öffentl. Gut, Gste. 577/2, 578/1, 579/3, Post- und Telegraphendion. für Wien, Niederösterreich und Burgenland, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 5 (M.Abt. 64 — 5341/51).

18. Bezirk: Neustift am Walde, E.Z. 65, Gst. 380, E.Z. 290, Gste. 377/1, 377/2, 398/2, öffentl. Gut, Gste. 398/4, 494, 495/1, Paul Makrai und Alice Solt, Wien, durch Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 64 — 5280/51).

19. Bezirk: Unter-Sievering, E.Z. 286, Gst. 99, Josefine Schmidt, Preßbaum, durch Dr. Franz Zankl, Notar, 19, Gatterburggasse 10 (M.Abt. 64 — 5318/51).

Grinzing, E.Z. 371, Gste. 140/3, 140/4, Prof. Franz Robitschek, 19, Langeckergasse 12, durch Dr. Leopold Schmidek, Rechtsanwalt, 1, Graben 19 (M.Abt. 64 — 5343/51).

21. Bezirk: Schwarzlackenau, E.Z. 179, Gste. 744, 745, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5260/51).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1698, Gste. 347, 471/1, 628, 672, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5282/51).

Kapellerfeld, E.Z. 786, Gst. 3/5, Josef und Therese Knödl, 17, Klampfelberggasse 723, durch Dr. Friedrich Kijanka, Notar, 6, Mariahilfer Straße 107 (M.Abt. 64 — 5287/51).

Leopoldau, E.Z. 19, Gst. 232, und E.Z. 2035, Gst. 235, Josef Rössler und Wolfgang Wallner, Wien, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 5360/51).

23. Bezirk: Schwechat, E.Z. 1170, Gste. 162/18, 162/19, öffentl. Gut, Gst. 161/1, Ludwig Fichtenbauer, 23, Schwechat, Sendnergasse 28 (M.Abt. 64 — 5359/51).

Schwechat, E.Z. 1169, Gst. 160/13, öffentl. Gut, Gst. 161/1, Franz Aigner, 23, Schwechat, Sendnergasse 37 (M.Abt. 64 — 5363/51).

Ober-Laa-Land, E.Z. 820, Gste. 258/2, 259/2, 260/2, öffentl. Gut, Gste. 2373, 2390/1, Leopold Reigl, 23, Ober-Laa, Bachstraße 20 (M.Abt. 64 — 5357/51).

24. Bezirk: Gumpoldskirchen, E.Z. 2376, Gste. 281/1, 281/2, Karl Trevani, 24, Gumpoldskirchen, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 5320/51).

Mödling, E.Z. 912, Gst. 146/1, E.Z. 2693, Gst. 150/5, E.Z. 2694, Gste. 149/2, 149/5, E.Z. 2695, Gst. 148/4, E.Z. 2697/147/1, Ing. Josef und Flora Walter, 24, Mödling, Dominikanergasse 27, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 5321/51).

25. Bezirk: Mauer, E.Z. 16, Gst. 434, E.Z. 949, Gste. 1339/1, 1339/2, E.Z. 1577, Gst. 433/1, öffentl. Gut, Gste. 1674, 1675, Agnes Pils, 25, Mauer, Rodauner Straße 10, u. a. durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 5322/51).

Vösendorf, E.Z. 1618, Gst. 50/74, Drasche-Wartinbergsche Zentraldirektion, 1, Elisabethstraße 2 (M.Abt. 64 — 5295/51).

26. Bezirk: Klosterneuburg, E.Z. 3567, Gste. 940/14, 948/14, 948/13, 948/101, 948/102, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5261/51).

Höflein a. d. Donau, E.Z. 217, Gste. 350, 382, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5262/51).

E.Z. 469, Gst. 510, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5263/51).

Kierling, L.T.E.Z. 630, Gste. 1380/1, 1381/1, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5281/51).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Uhdegasse-Zaunergasse, E.Z. 3768, Gst. 1047/40, Ergänzung Traungasse-Marokkanergasse, Stadt Wien, M.Abt. 19 (M.Abt. 36 — 45/52).

4. Bezirk: Theresianumgasse 9, Stadt Wien, M.Abt. 19 (4, Theresianumgasse 9, 1/52).

6. Bezirk: Hirschengasse 25, „Elbemühl" Papierfabriken und graph. Industrie A.G., 9, Berggasse 31 (6, Hirschengasse 25, 1/52).

9. Bezirk: Währinger Gürtel, E.Z. 342, Gst. 986, Stadt Wien, M.Abt. 19 (M.Abt. 36/47/52).

10. Bezirk: E.Z. 546, Kat.G. Favoriten, Josef Thanner und Mitbesitzer, 4, Belvederegasse 26 (M.Abt. 37 — 329/52).

E.Z. 153, Kat.G. Favoriten, Johann Ott, 10, Quellenstraße 115 (M.Abt. 37 — 332/52).

12. Bezirk: E.Z. 148, Kat.G. Altmannsdorf, Franz und Maria Mann, 12, Hetzendorfer Straße 36 (M.Abt. 37 — 228/52).

14. Bezirk: E.Z. 891, Kat.G. Hadersdorf, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft „Eden" eing. G. m. b. H., 14, Knödelhüttenstraße 16 (M.Abt. 37 — 258/52).

E.Z. 2135, Kat.G. Hütteldorf, Heinrich und Marie Zahradnik, 14, Sonnenweg 17 (M.Abt. 37/259/52).

E.Z. 2528, Kat.G. Hütteldorf, Karl und Anna Brunner, 14, Linzer Straße 128 (M.Abt. 37 — 266/52).

E.Z. 1296, Kat.G. Purkersdorf, Erwin und Luise Czernoch, 14, Purkersdorf, Wiener Straße 54 (M.Abt. 37 — 286/52).

E.Z. 93, Kat.G. Hadersdorf, August und Johanna Krenn, 8, Breitenfelder Gasse 1 a (M.Abt. 37 — 308/52).

E.Z. 1128, Kat.G. Hadersdorf, Ottokar und Maria Kacerovsky, 15, Märzstraße 110/29 (M.Abt. 37 — 328/52).

16. Bezirk: E.Z. 85, Kat.G. Neulerchenfeld, für den Eigentümer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 8, Wickenburggasse 26 (M.Abt. 37 — 268/52).

18. Bezirk: E.Z. 1210, Kat.G. Währing, für den Eigentümer Ing. Franz Piffrader, 3, Marxergasse 7/8 (M.Abt. 37 — 260/52).

19. Bezirk: E.Z. 162, Kat.G. Grinzing, Wilhelm und Leopoldine Wallner, 19, Cobenzlgasse 69 (M.Abt. 37 — 269/52).

20. Bezirk: Romanogasse 19, Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 8, Wickenburggasse 26 (20, Romanogasse 19, 4/52).

Klosterneuburger Straße 24, Elisabeth Lippert für Frau Davis (20, Klosterneuburger Straße 24, 1/52).

21. Bezirk: E.Z. 816, Kat.G. Bisamberg, Erich Rosmanith, 7, Kandlgasse 23 (M.Abt. 37 — 223/52).

E.Z. 366, Kat.G. Strebersdorf, Hertha Schießer, 21, St. Wendelin-Platz 1/21 (M.Abt. 37 — 265/52).

E.Z. 366, Kat.G. Strebersdorf, Josef König, 21, Prager Straße 134, Parzelle 16 (M.Abt. 37 — 264/52).

E.Z. 2170, Kat.G. Stammersdorf, Franz Eichinger, 20, Raffaelgasse 32 (M.Abt. 37 — 263/52).

E.Z. 958, Kat.G. Leopoldau, Anton Bayer, 21, Zukunftsweg 44 (M.Abt. 37 — 288/52).

E.Z. 687, Kat.G. Gerasdorf, Thomas und Theresia Hadrigan, 21, Peter-Paul-Straße 152 (M.Abt. 37 — 327/52).

E.Z. 1035, Kat.G. Donaufeld, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter Anton Graf, 5, Margaretengürtel 14 (M.Abt. 37 — 335/52).

Haus 151, Kat.G. Leopoldau, Friedrich Podziabany, 21, Leopoldau, Großfeldsiedlung, D-Gasse 151 (M.Abt. 37 — 331/52).

22. Bezirk: E.Z. 1749, Kat.G. Aspern, Matthias und Josefine Cirnski, 22, Bezirk Aspern, Biberhaufenweg 21 (M.Abt. 37 — 325/52).

24. Bezirk: E.Z. 1789, Kat.G. Brunn am Gebirge, Christine Griensteidl, 24, Brunn am Gebirge, Liechtensteinstraße 17 (M.Abt. 37 — 225/52).

E.Z. 383, Kat.G. Wiener-Neudorf, Franz Langer, 24, Wiener-Neudorf, Triester Straße 19 (M.Abt. 37 — 326/50).

E.Z. 261, Kat.G. Hinterbrühl, Dipl.-Ing. Arch. Ernst Sölder, 24, Mödling, Jasomirgottgasse 5 (M.Abt. 37 — 333/52).

25. Bezirk: E.Z. 4976, Kat.G. Perchtoldsdorf, Lydia Maria Cihlar, 17, Wattgasse 70/14 (M.Abt. 37 — 226/51).

E.Z. 258, Kat.G. Siebenhirten, für Johann Karner, Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37 — 295/52).

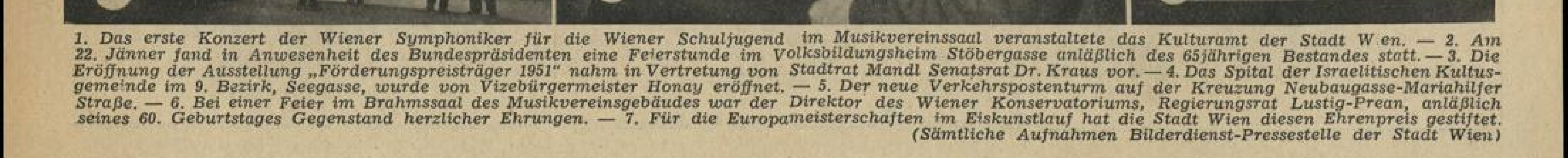
E.Z. 846, Kat.G. Siebenhirten, Ludwig Kratochwil jun., 25, Siebenhirten, Ziegelofengasse 2 (M.Abt. 37 — 312/52).

E.Z. 1642, Kat.G. Vösendorf, Karl und Elli Deimel, 25, Vösendorf, Heidfeldsiedlung, Heinrich Tröber-Gasse 326 (M.Abt. 37 — 334/52).

E.Z. 472, Kat.G. Kaltenleutgeben, für Theodor Windbrechtinger und Mitbesitzer, Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37 — 336/52).

26. Bezirk: E.Z. 1446, Kat.G. Klosterneuburg, Karl Ullmann, 26, Klosterneuburg, Lessinggasse 7 (M.Abt. 37 — 349/52).

Wiener Bilder



1. Das erste Konzert der Wiener Symphoniker für die Wiener Schuljugend im Musikvereinssaal veranstaltete das Kulturamt der Stadt Wien. — 2. Am 22. Jänner fand in Anwesenheit des Bundespräsidenten eine Feierstunde im Volksbildungsheim Stöbergasse anläßlich des 65jährigen Bestandes statt. — 3. Die Eröffnung der Ausstellung „Förderungspreisträger 1951" nahm in Vertretung von Stadtrat Mandl Senatsrat Dr. Kraus vor. — 4. Das Spital der Israelitischen Kultusgemeinde im 9. Bezirk, Seegasse, wurde von Vizebürgermeister Honay eröffnet. — 5. Der neue Verkehrspostenturm auf der Kreuzung Neubaugasse-Mariahilfer Straße. — 6. Bei einer Feier im Brahmssaal des Musikvereinsgebäudes war der Direktor des Wiener Konservatoriums, Regierungsrat Lustig-Prean, anläßlich seines 60. Geburtstages Gegenstand herzlicher Ehrungen. — 7. Für die Europameisterschaften im Eiskunstlauf hat die Stadt Wien diesen Ehrenpreis gestiftet.

(Sämtliche Aufnahmen Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)